

DIE ÄLTESTEN  
ALTEN UND NEUEN  
SCHRIFTEN DER VÖLKER  
DER SCHRIFTPROBEN  
ERSTER TEIL



AUGUST PRIES · LEIPZIG  
MCMXXVII

SR. EXZELLENZ  
WIRKL. GEH. RAT DR. PHIL. HERRN  
FRIEDRICH ROSEN  
VORSITZENDEM DER  
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN  
GESELLSCHAFT  
DEM AUSGEZEICHNETEN  
GELEHRTEN UND FÖRDERER  
DER ORIENTALISTIK  
ZU SEINEM 70. GEBURTSTAG  
IN EHRFURCHTSVOLLER  
HOCHACHTUNG  
GEWIDMET

# Z U M G E L E I T E

Vielfachen Wünschen von Gelehrten und Verlegern entgegenkommend, haben wir uns entschlossen, Proben unserer Drucktypen in den verschiedensten Graden allen Interessenten vorzulegen. Es ist beabsichtigt, die bereits vorhandenen Schriftarten und die neu anzufertigenden in einzelnen Musterbüchern der wissenschaftlichen Welt zugänglich zu machen.

Die Firma August Pries besteht bereits seit dem Jahre 1871 (anfangs unter der Firma „Hundertstund & Pries“) und wurde von Herrn August Pries, der den meisten älteren Wissenschaftlern und Verlegern rühmlichst bekannt ist, begründet und geleitet. Aus der Fülle von Druckerzeugnissen, die in den 56 Jahren aus der Offizin August Pries herausgegangen sind, seien genannt:

Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde / Zeitschrift für Assyriologie / Armeniaca / Asia Major / Mitteilungen der Vorderasiatisch-Ägyptischen Gesellschaft / Islamica / Theologische Literaturzeitung (bis 1916) / Leipziger Semitistische Studien / Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur / Der Alte Orient / Beihefte zum „Alten Orient“ / Boghazköi-Studien / Hethitische Texte / Untersuchungen zur Geschichte und Altertumskunde Ägyptens / Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft / Radau: Sumerian Hymns and Prayers etc. / Haupt-Festschrift / Wreszinski, Walter: Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte / Orien talistische Literaturzeitung / Caucasica / Friedrich, Johannes: Aus dem hethitischen Schrifttum / Eissfeldt, Otto: Hexateuch-Synopse / Eusebius' Kirchengeschichte, hrsg. von E. Schwartz / Origenes' Werke. Herausg. im Auftrage der Kirchenväter-Kommission der Preuß. Akademie d. Wiss. / Harnack, Adolf v.: Das Wesen des

Christentums / Steuernagel, Carl: Hebräische Grammatik / Brockelman, Carl: Socins Arabische Grammatik.

Die Leistungen der Firma erregten auf den meisten beschickten Ausstellungen das größte Interesse und wurden mit ersten Preisen bedacht; so in Dresden im Jahre 1875, in Nürnberg 1877, in München 1888, in Leipzig 1879 und ebendort 1897 mit dem Staatspreise, ferner in Antwerpen im Jahre 1894 und Amsterdam 1895, auf der Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1897 mit der goldenen Medaille und auf der Bugra in Leipzig im Jahre 1914 mit dem Ehrenpreise.

Seit mehr als Jahresfrist hat Herr Arno Pries, der bereits von 1907—1913 seinem Vater August Pries zur Seite gestanden hatte, die Firma übernommen und reorganisiert. Das Bestreben geht dahin, namentlich die orientalische Abteilung der Druckerei weiter auszugestalten. Hatte die Firma bisher hauptsächlich auf Hieroglyphen und Keilschrift ihr Hauptaugenmerk gerichtet, so wurde seither die asiatische Abteilung auf das Hebräische, Arabische, Persische und Türkische ausgedehnt und auf das Kaukasische, Indische und Ostasiatische erweitert. In Vorbereitung befindet sich eine neue Kairinische Arabisch, eine Avestisch, Pehlewi, Georgisch, Uigurisch, Mongolisch, Mandschurisch und Siamesisch. Daneben hat die Druckerei Drucktypen für alle nordischen, angelsächsischen und romanischen Sprachen angeschafft. Während diese Probe hergestellt wurde, kamen zwei verschiedene neue Hebräische Schriften hinzu, die in verschiedenen Graden angeschafft wurden. Beide Schriften

drucken wir auf Seite 69 und 70 ab. Es handelt sich um eine nach älteren Vorbildern geschnittene Schrift, die insbesondere für punktierten Satz eingerichtet ist und eine modernere, die zwar auch mit Vokalen gesetzt werden kann, aber mehr für unpunktierten Satz gedacht ist. Außerdem wurde die Chinesisch fertig, die wir in drei verschiedenen Graden im nächsten Heft zeigen werden. Auf Seite 36 haben wir einige Typen der fertiggestellten Korpus Chinesisch in Verbindung mit den neuen Japanischen Typen gezeigt. Demnächst steht in demselben Schnitt die Mittel und auch eine kleinere Schrift, die Petit, zur Verfügung. Die Druckerei bemüht sich, mit den letzten Ergebnissen der Wissenschaft Hand in Hand zu gehen und ist für jede Anregung von Gelehrten und wissenschaftlichen Verlegern äußerst dankbar. Auf die Umgestaltung und Verbesserung der Hieroglyphen (siehe Seite 14 und 15) sei besonders hingewiesen.

Das Ägyptische Institut der Universität Leipzig unter Leitung von Herrn Geheimrat Prof. Dr. Steindorff unterstützt diese Arbeit, an der namhafte Gelehrte des In- und Auslandes in dankenswerter Weise teilnehmen. Die Vorarbeiten sind bereits so weit gediehen, daß wir hoffen können, bereits im Herbst die neue Liste herauszubringen.

Dadurch, daß die Druckerei August Pries mit der hochangesehenen alten Firma J. B. Hirschfeld (Arno Pries), gegr. 1800, der graphischen Anstalt Sinsel & Co, G. m. b. H., Leipzig-Oetzsch und der Firma Herroisé & Ziem-

sen G. m. b. H., Wittenberg (Bez. Halle), in einer Hand verbunden ist, verfügt sie wie keine zweite Firma dieser Art über alle modernen Reproduktionstechniken, sowie in ausgedehntestem Maße über Hand- und Maschinensatz. Es stehen 12 Typograph-, 10 Linotype-, 11 Monotypesetz- und 10 Monotypegießmaschinen zur Verfügung, so daß die Firma für jedes Werk die geeignete Satzform vorschlagen und ausführen kann. Mit etwa 50 Druckmaschinen, eigener Klischeeanstalt, eigener Schriftgießerei und eigener Großbuchbinderei ist die Firma August Pries in der Lage, jedes wissenschaftliche, auch illustrierte Werk in deutscher oder in fremder Sprache unter Berücksichtigung aller individuellen Wünsche in kürzester Zeit einwandfrei und bei billigstem Preise herzustellen.

Für wissenschaftliche Zwecke wird die Druckerei August Pries in allernächster Zeit sowohl für Hand- als auch für Maschinensatz eine Übersicht über sämtliche Umschriften fremder Sprachen mit diakritischen Zeichen und Akzenten ihren Freunden und Gönern vorlegen.

In letzter Zeit gelang es uns, unseren Kundenkreis auf dem wissenschaftlichen Gebiete zu erweitern und auch einige Auslandsaufträge zur Zufriedenheit unserer Auftraggeber auszuführen. Wir hoffen, auch Sie demnächst zu unseren Freunden rechnen zu können und sichern Ihnen weitgehende Berücksichtigung Ihrer Wünsche zu.

Leipzig, im Frühjahr 1927

AUGUST PRIES

# I N H A L T S Ü B E R S I C H T

| Cps. Seite                   | Cps. Seite |                        |       |
|------------------------------|------------|------------------------|-------|
| Widmung .....                | 5          | Hebräisch .....        | 8 20  |
| Zum Geleite .....            | 7          | Hebräisch .....        | 10 21 |
| Inhalt .....                 | 11         | Hebräisch .....        | 12 22 |
| Amharischs. Äthiopisch ..... | 10 29      | Hebräisch .....        | 16 23 |
| Arabisch .....               | 10 30      | Hebräisch .....        | 6 24  |
| Arabisch .....               | 12 31      | Hebräisch .....        | 8 25  |
| Armenisch .....              | 10 38      | Hebräisch .....        | 10 26 |
| Armenisch .....              | 12 39      | Hebräisch .....        | 10 70 |
| Armenisch .....              | 12 40      | Hebräisch .....        | 12 69 |
| Äthiopisch .....             | 10 29      | Hieroglyphen .....     | 18 14 |
| Bulgarisch .....             | 6 49       | Hieroglyphen .....     | 18 15 |
| Bulgarisch .....             | 9 50       | Japanisch .....        | 10 36 |
| Bulgarisch .....             | 10 51      | Keilschrift .....      | 14 19 |
| Bulgarisch, halbfette ..     | 6 52       | Koptisch .....         | 10 16 |
| Bulgarisch, halbfette ..     | 9 53       | Koptisch .....         | 12 17 |
| Cyrillisch .....             | 10 41      | Koptisch .....         | 12 18 |
| Estrangelo .....             | 12 28      | Persisch .....         | 12 32 |
| Griechisch .....             | 8 55       | Rabbinisch .....       | 10 27 |
| Griechisch .....             | 10 56      | Runen .....            | 10 13 |
| Griechisch .....             | 12 57      | Russisch .....         | 8 42  |
| Griechisch .....             | 8 58       | Russisch .....         | 10 43 |
| Griechisch .....             | 10 59      | Russisch .....         | 6 44  |
| Griechisch .....             | 8 60       | Russisch .....         | 9 45  |
| Griechisch .....             | 10 61      | Russisch .....         | 10 46 |
| Griechisch .....             | 8 64       | Russisch, halbfette .. | 6 47  |
| Griechisch .....             | 10 65      | Russisch, halbfette .. | 9 48  |
| Griechisch .....             | 8 66       | Tibetisch .....        | 16 37 |
| Griechisch .....             | 10 67      | Tschechisch .....      | 10 54 |
| Griechisch .....             | 10 68      | Türkisch .....         | 12 33 |
| Griechisch, halbfette ..     | 8 62       | Türkisch .....         | 18 34 |
| Griechisch, halbfette ..     | 10 63      | Türkisch .....         | 24 35 |

\*‡R‡R‡R : ½N‡N‡A : B‡P : ½N‡RN‡  
 ½N‡R : †‡N‡I : †‡† : ½N‡RΦP‡‡N‡R ½†  
 †‡N‡ : †‡† : †‡N‡R‡I : Φ‡N‡R : ½†‡ : ½†  
 \*‡R‡R‡R : ½†‡ : ½‡A : ½†‡ : †‡†Φ‡N‡R  
 †‡‡ : †‡N‡ : †‡N‡R‡I †‡  
 †‡N‡ : †‡†‡I‡‡R‡P‡R‡I‡‡†‡

Haraltr kunukr baþ kaurua  
 Kubl þausi aft Kurm faþur sin  
 auk aft þaþurui muþur sina sa  
 Haraltr ias s<sub>z</sub> R uan Tanmaurk  
 ala auk Nuruiak  
 auk Tani karþi kristna<sub>z</sub>

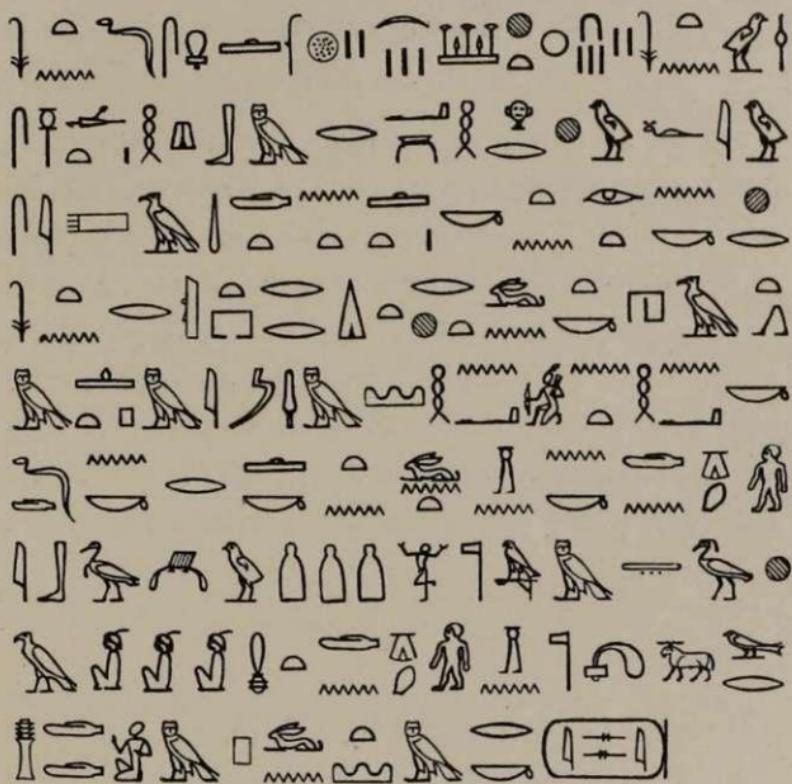
---

Harald (der) König befahl zu machen  
 dieses Denkmal nach (= zum Gedächtnis) seinem  
 Vater Gorm  
 und nach seiner Mutter Thyrsa, der  
 Harald, der sich gewann Dänemark  
 (das) ganze und Norwegen  
 und (die) Dänen machte (zu) Christen.

Diese Runeninschrift auf einem Denkmal bei Vejle in Jütland ist um 980 ge-  
 schrieben in der jüngeren Form des Runenalphabets (16 Zeichen). Der König  
 ist der berühmte Harald Blauzahn, der Norwegen mit Dänemark vereinigte;

Besprechungen mit Vertretern der Ägyptologie haben uns davon überzeugt, daß die von manchen gewünschte Neugestaltung der hieroglyphischen Typen weder notwendig noch auch durchführbar ist. Man kann nun einmal nicht für eine jede Periode des ägyptischen Schrifttums eine besondere Schrift schaffen, bei der ja doch die meisten Zeichen sich nur in Kleinigkeiten voneinander unterscheiden würden. Man wird nach wie vor so verfahren müssen, daß man über solche unwichtige Unterschiede hinwegsieht und sich für alle diese Zeichen mit einer Durchschnittsform begnügt. Solche Durchschnittsformen, die das Wesentliche der einzelnen Zeichen zum Ausdruck bringen, gibt aber gerade die bisherige Hieroglyphenschrift; es wäre unrichtig, diese Schrift, die Lepsius und sein Zeichner Weidenbach auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung geschaffen haben, ohne zwingenden Grund aufzugeben. Sie genügt allen Anforderungen, wenn man nur eine Reihe von Zeichen, deren gute Formen man zu Lepsius' Zeit noch nicht kannte, durch bessere ersetzt.

In der nebenstehenden Probe zeigen wir, in welcher Form und in welchem Umfang diese Änderungen vorgenommen werden, um die sonst guten Typen allgemein verwendbar zu machen. Besonders heben wir hervor, daß wir bemüht sind, den Charakter der Lepsius'schen Typen unbedingt zu wahren und die neuen Zeichen in derselben Strichführung, nur nach besseren Vorlagen zu schneiden.



In der obigen Probe wurden ausgetauscht  
die alten Zeichen — ( ) ← ⌂ ⌃ ⌄ ⌅ ⌆  
— ⌇ gegen die neu geschnittenen — ( ) ← ⌂  
⌃ ⌄ ⌅ ⌆ ⌇

## Aus Lucas 2, 1 ff.

(Sahidischer Dialekt.)

Лсшωпe зе ڻппeցoօt ւtմaт aтзoгma ei eһoլ զitմ  
 պрro атгoтстoс eтpe тоikotmeиi тиրc սdai Աca пeстme.  
 tаi te тшорпe պapoгraфhi eпtaсшωпe eре кtriпoс  
 o պoнtemawoп eтceгria. aтw пeтbик тирoт pe потa  
 потa eсdaiq Աca teçpolis. açbawк eցraj ջawaj Աb  
 iѡcнf eһoլ ڻp тraလlalaia eһoլ ڻp паzарeөt tpolis  
 eжoтzaia eтpolis պaзateiа tpolis teшatmoote eрос  
 жe նnөleem жe otehоl ڻm пiи pe լp tpatria պaзaт-  
 eiа. eтreçtaaç eցoտp լp мaриa тetere тоoтc յnп  
 paç eceet.



## Aus Lucas 19, 29—30.

(Bohairischer Dialekt.)

Отоq aсшωпi etaçbzawt ebnөfati пem նnөапa  
 Ֆateп pittwoտ eшatmootf eроç жe фaпizawit.

Лçotwarp լb eһoլ Ֆep пeçmaфиntic eçjaw լmoc жe  
 maшje пoтep eпаj ֆiи eтki լpetepմfо. тeteppa-  
 zimi пoтcиж eçconq фiи etempe զli p'romi aлиi eроç  
 eпeզ. Խoլç eһoլ aпiteq.

Ἄεισθωπε ἀεὶ ὁ πνεῦμας εἰπῆματος αὐτὸν μα  
εἰ εἴδολος ὁ τόπος πρότοις αὐτοτοῖς εἰπε τοι-  
κούσμενοι τηρεῖσθαι σὰν πίστα μετέμε. ταὶ τε  
τῷορπε πάπογραφη εἰπαίσθωπε εἰρε κτρί-  
πος ο προνομωνι εἰπετρία. αὐτῷ πετύνη  
τηροῦτε πε ποτα ποτα εἰραίτι πίστα τεψ-  
πολίς. αψβωνι εἰραίτι πώωνι πίστι πονηφεί εἴδολος  
ὅπι τταλιλαία εἴδολος ὁ παζαρεθ τπολίς  
εἰποταία εἰπολίς πάπατεια τπολίς τεψατ-  
μογτε ερος όε βηθλεεμ όε στείδολος ὁμ πιν  
πε μη τπατρία πάπατεια. εἰπεψταί εἰροτη  
μη μαρία τετερε τοοτες ψηπ παψ εσεεετ.

Οτορ ἀεισθωπι εἰπαψθωπι εβηθφαγι πει  
βηθαπια δατει πιπωτο εψατμογτεί εροψ  
άε φαπιψωιτ.

Ἄεισθωρπ λῆ εἴδολος δειπ πεψμαθητης εψχω  
λμος όε μαψε πιπει επαι τμι εἰπη  
λπετεπλθο. τετεπηαχιμι πότσηψ εψconq  
φη εἰεμπε ψλι πρωμι αληι εροψ επερ.  
δολψ εἴδολος απίτι.

Δεινωπε δε συνεσοογ ετμμαγ αγδορμα  
ει εβολ σιτη προ αγρογτος ετρε τοι-  
κουμενη τηρε σγαι ηα νεστμε. ται τε  
τωρπε ναπογραφη εντασωπε ερε κυρι-  
νος ο ηηγεμων ετσγρια. αγω νεγβηκ  
τηρογ πε πογα πογα εεσαιη ηα τεφπολιс.  
αψωκ εεραι σωωψηι ιωσηφ εβολ ση τραλι-  
λαια εβολ ση ναζαρεθ τπολιс εήογδαια  
ετπολιс ηδαγεια τπολιс τεψαγμογτε εροс  
κε βηθλεεм κε ογεβολ ση πηι πε μη τπατ-  
ρια ηδαγεια. ετρεψταιη εεογη μη μαρια  
τετερε τοοтс ψηпη νаq εeeεт.



Ογος ασωπι εταψбωнт εβηθфаги нем  
внθанia һатен птшоу εшлaгmоуt εроq  
дe фaниxwоit.

Δqoγωрp ՚вb εвoл ՚en neqmaθehtic eqжo  
՚imoc κe maψe nowtен εpaι ՚mi εtкh ՚pe-  
teпmо. teпennaxim i нoγcнx eqcong фh  
etempe ՚li нrѡmі alni εроq εneг. вoлq  
εвoл aниtq.

፩ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻  
 ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻ ፻

ואתה באת ייה אלחיך ושמרו משמרתו וחקתו ומשפטיו  
ומצוותיו כלתורמים: וידעתם היום כי לא את-בניכם אשר לא-ידיעו  
ואשר לא-דראו את-מושר יהות אלהיכם אתח-גדרו את-ידייו החזקה  
וזודעו הנטויה: ואת-אתתו ואת-מעשיו אשר עשה בחוץ מצוריהם  
לפערת מלך-מצוריהם ולכל-ארציו: ואשר עשה לחיל מצוריהם לסתוריו  
ולרכבו אשר הציף את-מי יס-יסוף על פניהם ברדיפות אהרכם  
ויראבדם יהות עד היום הזה: ואשר עשה לכם במדבר עד-באכם  
עד-המקומות הזה: ואשר עשה לדתן ולאבירם בני אליאב בגדראובן  
אשר פצתה הארץ את-פירות והבלעם ואת-בחליהם ואת-אתחליהם  
ואהת כלתורקים אשר ברגליהם בקרוב כל-ישראל: כי ענייכם הראת  
את כל-מעשת יהות הנגיד אשר עשה: ושמורתם את-כל-המוצאה אשר  
אנכ' מוצרם ירים למען החזקי ובאות וירושתם את-הארץ אשר  
אתם עברית שמה לרשותה: ולמען חARIOICO ימים על האדמה אשר  
שבע יהות לאבתוכם להם ולזרען ארץ זבת חלב ודבש:  
כי הארץ אשר אתה בא-שםה לרשותה לא-קארץ מצוריהם תוא אשר  
יצאתם משם אשר תזרע את-זרעך וחשקייה ברגליך גן חירק:  
והארץ אשר אתם עיבורי שמה לרשותה ארץ הרים ובקעת למטר  
השמיינש תשתח-מים: ארץ אשוריות אלחיך דרש אתה חמד' עני  
יהות אלחיך בת מרשות השנת ועד אחרית השנה: סוחית אם-שמעו  
חשמיון אל-מצוחרי אשר אנכ' מצוח אתכם היום לא-הבה את יהות  
אלחיכם ולעבדו בכל-לבבכם ובכל-נפשכם: ונחתרי מטר-ארצכם  
בעתו יורה ומלקוש ואספה דגnek וחוירך ויזחרך: ונחתרי شب  
בשדי לבחמתך ואכלה ושבעה: השמרו לכם פזיפחה לבבכם  
וסורתם ועבדתם אל-הרים אחרים והשתחויתם להם: ותורת א-ה'  
יהות בכם ועצר את-השמיינש ולא-זיהית מטר והאדמת לא התן  
את רכלה ואבדתם מהריה מעל הארץ הטובה אשר יהות נתן  
לכם: ושמותם את-דברי אלת עלי-לבבכם ועל-נפשכם וקשרתם אתם  
לאות על-יריכם ותהי לטוטפת בין ענייכם: ולמדרתם אתם את  
בניכם לדברם בשבחך בכחך ובכחך בדרכ ובכחך ובគומך:  
וכחבתם על-מזוזות ביתך ובשעריך: למען ירבו ימיכם ורמי  
בניכם על האדמה אשר נשבע יהות לאבתוכם להם כרמי  
השמיינש על-הארץ ס כי א-שמר השמורון את-כל-המוצאה הזאת

וְאֶחָתָה אֹתָהּ יְהוָה אֱלֹהֵיךְ וְשִׁמְרָתָה מִשְׁמָרָתָה וְחַקְתָּיו וְמְשֻׁפְטָיו  
וּמְבוֹתָיו כָּל־הַיּוֹם: וְוַדְעָתָם הַיּוֹם כִּי لֹא אֲתִיכְבָּנוּכְם  
אֲשֶׁר לְאִידְעָר וְאֲשֶׁר לְאַדְרָא אַתְּ־מֹסֵר יְהוָה אֱלֹהֵיכְם אֶת־  
גָּדוֹלָה אֲתִידָר הַחֲזֹקה וּזְרוֹעָה הַנְּטוֹיה: וְאֲתִיךְתָּיו וְאֶת־  
מְעַשְׂיוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה בְּחֹךְ מִצְרָיִם לְפָרָעה מֶלֶךְ־מִצְרָיִם וְלְכָל־  
אָרֶץ: וְאֲשֶׁר עָשָׂה לְחַיּוֹן מִצְרָיִם לְסֹסִיר וּלְרַכְבָּר אֲשֶׁר הַזְּיוּג  
אַתְּ־מַיִּים־סָופֶת עַל־פְּנֵיהם בְּרַדְפָּם אֲחָרֵיכְם וּוְאָבְדָם יְהוָה  
עַד הַיּוֹם הַזֶּה: וְאֲשֶׁר עָשָׂה לְכֶם בְּמִדְבָּר עַד־בָּאָכָם עַד־  
הַמָּקוֹם הַזֶּה: וְאֲשֶׁר עָשָׂה לְדָתֵךְ וּלְאָבוֹרָת בְּנֵי אֱלֹיאָב בֶּן־  
רָאוֹבֵן אֲשֶׁר פִּזְחָתָה הָאָרֶץ אַתְּ־פְּרִיה וְתְּבָלָעָם וְאַתְּ־בָּתְּחִיהָם  
וְאַתְּ־אֲהָלָיָהָם וְאַתְּ כָּל־הַיּוֹם אֲשֶׁר בְּרַגְלֵיהָם בְּקָרְבָּן כָּל־  
יִשְׂרָאֵל: כִּי עַיְנֵיכְם הָרָאת אֶת כָּל־מְעָשָׂה יְהוָה הַגָּדָל אֲשֶׁר  
עָשָׂה: וְשִׁמְרָתָם אַתְּ־כָל־הַמִּזְוֹהָ אֲשֶׁר אַנְכִּי מִצְרָקָה הַיּוֹם לְמַעַן  
הַחֲזֹקָה וּבְאַתָּה וּוּרְשָׁתָם אַתְּ־הָאָרֶץ אַתְּ־זָרָעָם עֲבָרִים שֶׁמֶה  
לְרַשְׁתָּה: וּלְמַעַן תָּאַרְיכְּרִים יָמִים עַל־הָאָדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבָּע יְהוָה  
לְאָבָתֵיכְם לְתֵת לְהֶם וּלְזֹרְעָם אָרֶץ זְבַת חַלְבָּן וּדְבָשָׁה: ס כִּי  
הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַחֲתָה בְּאִשְׁמָה לְרַשְׁתָּה לֹא כָּאָרֶץ מִצְרָיִם הָרָא  
אֲשֶׁר יִצְחָקָם מִשֵּׁם אֲשֶׁר תְּזַרְעַל אַתְּ־זָרָעָל וְהַשְׁקָה בְּרַגְלֵךְ  
כֹּגֵן הַיּוֹרֵק: וְהָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתָּה עֲבָרִים שֶׁמֶה לְרַשְׁתָּה אָרֶץ  
הָרִים וּבְקַעַת לְמַטֵּר הַשְׁמִינִים תְּשַׁחַת־מִינִים: אָרֶץ אֲשֶׁר־יְהוָה  
אֱלֹהֵיךְ דָּרַשׁ אֶחָתָה תְּמִיד עַיְנָה יְהוָה אֱלֹהֵיךְ בָּה מִרְשִׁית  
הַשְׁנִיה וּדְעָד אַחֲרִיות שְׁנִיה: ס וְהִי אַסְּרֵשָׁמָע תְּשַׁמְעוּ אֶל־מִצְוָה  
אֲשֶׁר אַנְכִּי מִצְרָה אֲחָתֵיכְם הַיּוֹם לְאֶחָתָה אַתְּ־יְהוָה אֱלֹהֵיכְם  
וּלְעַבְדּוּ בְּכָל־לְבָבָכְם וּבְכָל־נִפְשָׁכְם: וּנְתַתִּי מִטְרָא־אָרְצָכְם בְּעַתָּה  
יְוָהָה וּמְלֹקוֹשׁ וְאֶסְפָּת דָּגְנָךְ וְתוֹרָשָׁךְ וּוַיְצַהֵּרְךָ: וּנְתַתִּי עַשְׁבָּה  
בְּשַׁדְךָ לְבַהֲמָתָךְ וְאֶכְלָתָךְ וּשְׁבָעָתָךְ: הַשְׁמְרוּ לְכֶם פָּנִים־יְפָתָח לְבָבָכְם  
וּסְרָתָם וּבְעָרָתָם אֱלֹהִים אֲחָרִים וְהַשְׁתְּחוּוּתָם לְהֶם: וְתַהֲרֵה

וְאַהֲבָת אֶת יְהוָה אֱלֹהֵיךְ וְשִׁמְרָתְךָ מִשְׁמָרָתוֹ וְחִקְרָתוֹ  
וּמִשְׁפְּטוֹר וּמִצְוָתוֹ כָּל-הַיּוֹם: וַיַּדְעָתָם הַיּוֹם פִּי וְלֹא  
אָת-בְּנֵיכֶם אָשֵׁר לְאִידָּעָה וְאָשֵׁר לְאָדָא אָת-מוֹסֵר יְהוָה  
אֱלֹהֵיכֶם אָת-גָּדוֹלָה אָת-זָהָב הַחֲזָקָה וּלְעוֹר הַגְּטָ�יה: וְאָת-  
אָתָחָיו וְאָת-מַעַשְׂיו אָשֵׁר צְطָה בְּתוֹךְ מִצְרָיִם לְפִרְלָה  
מֶלֶךְ-מִצְרָיִם וְלִכְלָדָאָרוֹן: וְאָשֵׁר עֲשָׂה לְחַיל מִצְרָיִם לְסִיסְיוֹ  
וְלִרְכָּבוֹ אָשֵׁר הַצִּית אָת-מַי יְמִיסִית עַל-פְּנֵיהם בְּרַדְפָּם  
אַחֲרֵיכֶם וַיַּאֲבָדֵם יְהוָה עַד הַיּוֹם הַזֶּה: וְאָשֵׁר צְשָׂה  
לָכֶם בְּמִקְרָב עַד-בְּאֶיכֶם עַד-הַמְּקוֹם הַזֶּה: וְאָשֵׁר צְשָׂה  
לְדֹתָן וְלְאַבְרִים בְּנֵי אַלְיָאָב בְּנוֹזָרָאָבוֹן אָשֵׁר קָצָה הָאָרֶץ  
אָת-פִּיה וְהַבָּלָעָם וְאָת-בְּשָׁטֵיחָם וְאָת-אַהֲלֵיכֶם וְאָת-כָּל-  
הַיּוֹם אָשֵׁר בְּרַגְלֵיכֶם בְּקָרְבָּן כָּל-יְשָׁרָאֵל: פִּי עַיִנֵּיכֶם  
הַלֹּאת אָת כָּל-מַשְׁחָה יְהוָה הַפְּלָל אָשֵׁר צְשָׂה: וְשִׁמְרָתָם  
אָת-כָּל-הַמְּצֻנָּה אָשֵׁר אַלְכִי מִצְוָה הַיּוֹם לְמַעַן סְחִזּוֹקָה  
וּבְאֶתֶּם וַיַּרְשָׁתָם אָת-הָאָרֶץ אָשֵׁר אַתָּם לְבָרִים שְׁמָה  
לְרַשְׁתָּה: וְלַמְעַן פָּאָרִיכִי יָמִים עַל-הָאָדָמָה אָשֵׁר נְטִיבָע  
יְהוָה לְאַלְתִּיכֶם לְתַת לְהָם וְלַזְרָעָם אָרֶץ זֶבֶת חֶלֶב וְדָבָשָׁי:  
ס פִּי הָאָרֶץ אָשֵׁר אַפְתָּה בְּאַשְׁמָה לְרַשְׁתָּה לֹא כָּאָרֶץ  
מִצְרָיִם הָוֹא אָשֵׁר יֵצְאֶתֶם מִשְׁם אָשֵׁר הַזּוּעַ אָת-זָרָעָךְ  
וְהַשְׁקִית בְּרַגְלָךְ כְּבָנֵן הַיּוֹם: וְהָאָרֶץ אָשֵׁר אַתָּם לְבָרִים

וַיְהִי בָּאֶרְבָּעֶן עֲשֵׂרֶת שָׁנָה לְמֶלֶךְ חִזְקִיאוֹן עַל  
 סְנַחְרִיב מֶלֶךְ־אַשּׁוֹר עַל כָּל־עָרֵי יְהוּדָה הַבָּצָרוֹת  
 וַיַּתְּפַשֵּׂם: וַיַּשְׁלַח מֶלֶךְ־אַשּׁוֹר אֶת־רְבָשָׁקָה  
 מֶלֶכְיִשׁ יְרוּשָׁלָם אֶל־הַמֶּלֶךְ חִזְקִיאוֹן בְּחִיל בְּבָרֶ  
 וַיַּעֲמֹד בְּחִילָת הַבְּרִכָּה הַעֲלִיוֹנָה בְּמַסְלָה שָׁרָה  
 כּוֹבָס: וַיֵּצֵא אֶלְיוֹן אֶלְקִים בֶּן־חִלְקִיאוֹן אֲשֶׁר  
 עַל־הַבָּיִת וְשַׁבְּנָא הַסְּפִיר וַיֹּאמֶר בֶּן־אָסְף הַמּוֹקִיר:  
 וַיֹּאמֶר אֶלְيָהָם רְבָשָׁקָה אָמְרוּ־נָא אֶל־חִזְקִיאוֹן  
 כֹּה־אָמַר הַמֶּלֶךְ הַגְּדוֹלָה מֶלֶךְ אַשּׁוֹר מִה תַּבְטִיחֵן  
 הַזֶּה אֲשֶׁר בְּתָחַת: ס אַמְּרָה יְ אַה־דְּבָר־שְׁפָתִים  
 עֲצָה וְגִבּוּרָה לְמַלְכָה עֲתָה עַל־מֵי בְּתָחַת כִּי  
 מִרְדָּף בַּי: הַגָּה בְּתָחַת עַל־מִשְׁעָנָת הַקָּנָה חַרְצִין  
 הַזֶּה עַל־מִצְרָיִם אֲשֶׁר יִסְמֶךָ אִישׁ עַלְיוֹ וּבָא בְּכֶפֶן  
 וְגִקְבָּה בַּגְּנָבָה פְּרֻעָה מֶלֶךְ־מִצְרָיִם לְכָל־הַבָּתִים  
 עַלְיוֹ: וְכִי־חָאָמַר אֶלְיוֹן אֶל־יְהוָה אֱלֹהֵינוּ בְּתָחַנוּ  
 הַלּוֹא הוּא אֲשֶׁר הַסִּיר חִזְקִיאוֹן אֶת־בָּמְתוּ�וֹ וְאֶת־  
 מִזְבְּחָתָיו וַיֹּאמֶר לְיְהוּדָה וְלִירוּשָׁלָם לִפְנֵי הַמּוֹבֵב

על כל רעתם אשר עזובנו ויקטרו לאלהים אחרים וישתחו למעשי ידיהם; ואתה תאזור מתניך וקמת וברת אליהם את כל אשר אנבי אצוך אל תחת פניהם סן אחרך לפניהם; ואני חנוך נתהיך חום לעיר מבצר ולעמור ברזל ולחמות נחתת על הארץ למלי יתורה לשירות לבנהה ולעם הארץ; וכלחמו אליך ולוי יוכלו לך כי אתה אני נאם יתורה להצלך; וכי יתורה אליו לאטרכ: חלוד וקראת באזני ירושלם לאטרכ כה אמר יתורה וכתרתיך חסר גערוך אהבת כלותיך לכתך אחורי במדבר בארץ לא ווועה: קרש ישראלי ליתורה ראשית תבאותה כל אכליו יאשמו רעה תאלאיהם נאם יתורה: שמעו דבר יתורה בית יעקב וכל משפטות בית ישראל: כי אמר יתורה מה מציאו אבותיכם כי על כי רחקו מעלי וילכו אחריו החבל ותחבלו: ולא אטרכ היה יתורה המעלת אנתנו מארץ מצרים המוליך אנתנו במדבר בארץ ערבה ושוחח בארץ ציה וצלמות בארץ לא עבר בה איש ולא ישב אדם שם: ואביה אתכם אל ארץ הכרמל לאכל פריה וטובה ותבאו ותטמאו את ארצי ונחלתי שטחים לתועבה: הכהנים לא אמרו איה יתורה ותפשי התורה לא ידעוני והרעים פשו כי והנביאים נבאו בעבאל ואחריו הלאו: לבן עד אירב אתכם נאם יתורה ואת נבי נזיכם אריך: כי עברו אי כתיים ורואו וקדר שלחו ותתבוננו מארד וראו חן חיתות כזאת: חתימור גנו אליהם ועמי המיד בכבודם בלוא יועיל: שם שמיים על זאת ושררו זרבו מארד נאם יתורה: כי שתים רעו עשו עמי אתי עוכו מקור מים יליים לחצב להם בארת נשברים אשר לא יכולו מים: העבר יישראל אם ילי ביה הוא מדורע היה לבן: עליו ישאו פפרים נתנו קולם וישתו ארץו לשמה ערוי גצתה פבי ישב: נם בני נס ותחפנס ירעוז קדרך: הלווא זאת תעשה לך עובך את יתורה אלהים ועמית המיד בעת מולךך בדרכך: ועתה מה לך לדורך מצרים לשחות מי שהור ומה לך לדורך אשור לשחות מי נהר: תיסרך רעתק ומשבותיך תוכחך ודעי וראי כי רע ומטר עובך את יתורה אלהים ולא פחדתיך אליך נאם אדרני יתורה צבאות: כי מעולם שברתי עלק נתקתי מוסרתק ותאטרי לא עבד כי על כל נבעה נבחה וחתיבל עץ הגנן גבריה: כי אם תבכני בנתר ותרבכי לך ברית נכתם עוגן לפני אמא לי סורי יתורה: איך תאמרי לא נטמאתי אחורי חביבים לא להליך דאי ודרכך בניא דעוי מה עשית בכרות קלה משורכת דרכית: פרא למד מדבר באות נפשו שאפה רוח תאנחה מוי ישינה כל טבקשיה לא יעופו בחדשה מצאונה: מניעו דגל מיחך וגונרכ מצמאה ותאטרי גונש לאו כי אhabתך ורדים ואחריותם אלך: כבשת גנב כי ימצא כן בחישו בית יישראל חמוץ מלכיהם שרים וכחנים וגביאיהם: אמרים לעין אבי אתה ולאבן את ילהתני כי פנו אליו ערף ולא פנס ובעת רעתק כי מספר עריד והושיענו: ואית אלהיך אשר עשית לך יקומו אם יושבעך בעת רעתק לא השוא חכיתיא את חיו אלהיך יתורה: למלה תריבו אליו לכלכם פשעתם כי נאם יתורה: השוא חכיתיא את בניכם מוסר לא لكمו אכלה חרבכם נבייכם באריה משה: הדר אום ראו דבר יתורה המדרת חייתי לישראל אם ארץ מאפליה מדורע אמרו עמי דרנו לא נבו עוד אליך: התשכח בתולה עדריה כל קשותיהם כאריה משה: נם בכנפיך נמצאו דם נפשות אבינוים נקיים לא במחתרת מצאותם כי על כל אלה: ותאטרי כי נקיותי אך שב אפסו מטמי חנני נשפט אותך על אטרכ לא חטאתי: מה תזלי מארד לשנות את דרכך נם מצרים תשבי כאשר בשת מאשורי: נם מארד חן ישלח איש את אשתו וחלכה מארדו ותיתה לאיש אחר חישוב אליה עוד הלווא חנוף תחנוף הארץ החיים ואת

דברי ירמיהו בן חלקייתו טן הכהנים אשר בעננות הארץ בנימן: אשר היה דבר יהוה אליו בימי יאשיהו בן אמון מלך יהודה בשלש עשרה שנה למלך: ויהי בימי יתוויקים בן יאשיהו מלך יהודה עד תם עשתי עשרה שנה לצדקיתו בן יאשיהו מלך יהודה עד גלות ירושלים בחדרש החמשי: ויהי דבר יהוה אליו אמר: בטרכ אצורך בבטן ידעתיך ובטרם יצא מرحم הקדשטי נביא לנוים נתתקך: ואמר אחה אדרני יהוה הנה לא ידעתך דבר כי נער אנכי: ויאמר יהוה אליו אל אמר נער אנכי כי על כל אשר אשלחך תלך ואת כל אשר אצוך דברך: אל תירא מפנים כי אתה אני להצלך נאם יהות: וישלח יהות את ידו וינגע על פי ואמר יהוה אליו הינתהידבר בפיך: ראה הפקדתיך חיום הזה על הגוים ועל הממלכות לנוטש ולנטז ולהאביד ולהרים לבנות ולנטוע: ויהי דבר יהוה אליו לאמר מה אתה ראה ירמיהו ואמר מקל שקד אני ראה: ויאמר יהוה אליו היבטת לראות כי שקר אני על דברך לעשתך: ויהי דבר יהוה אליו שנית לאמר מה אתה ראה ואמר סיר נפוח אני ראה ופנוי מפני צפוןה: ויאמר יהוה אליו מצפון תפתח הרעה על כל ישבי הארץ: כי הנני קרא לכל משפחות ממלכות צפוןה נאם יהות וbao ונתנו איש כסאוفتح שעורי ירושלים ועל כל חומתיה סביב ועל כל ערי יהודה: ורברטוי משפטיו אותם על כל רעותם אשר עובוני ויקטרו לאלהים אחרים ווישתחוו למעשי ידיהם: ואתה תאזר מתניך וקמת ודברת אליהם את כל אשר אנכי אצוך אל תחת מפנים פן אחתק לפניהם: ואני הנה נתתקח חיום לעיר מבצר ולעמור ברול ולחמות נחשת על כל הארץ למלא יהודת לשוריה לכהניה ולעם הארץ: ונלחמו אליך ולא יוכלו לך כי אתה אני נאם יהוה להצילך: ויהי דבר יהוה אליו לאמר: הלוך וקראת באוני ירושלים לאמרכח אתה יהות זכרתי לך חסר געוירך אהבת כלולתיך לכתך אחורי במדבר הארץ לא זרועה: קדרש ישראל ליהות ראשית תבואהתך כל אכליו יאשמו רעה תבא אליהם נאם יהות: שטעו דבר יהוה בית יעקב וכל משפחות בית ישראל: כה אמר יהוה מה מצאו אבותיכם כי עול כי רחקו מעלי וילכו אחרי הצלב וייחבלו: ולא אמרו אליה יהוה המעלת אתנו מארץ מצרים המוליך אתנו במדבר הארץ ערבה ושוחה הארץ

דברי ירמיהו בן חלקיחו מן הכהנים אשר בענתות  
בארץ בנימן: אשר היה דבר יהוה אליו בימי יאשיהו  
בן אמון מלך יהודה בשלש עשרה שנה למלכו: ויהי  
בימי יהויקים בן יאשיהו מלך יהודה עד תם עשתי  
עשרה שנה לצדקהו בן יאשיהו מלך יהודה עד גלות  
ירושלם בחודש החמשי: ויהי דבר יהוה אליו לאמר:  
בטרם אצורך בבטן ידעתיך ובטרם תצא מרחם הקדשטייך  
נביא לנוים נתתיך: ואמר אתה אדני יהוה הנה לא  
ידעתי דבר כי נער אנכי: ויאמר יהוה אליו אל תאמר  
נער אנכי כי על כל אשר אשלחך תלך ואת כל אשר  
אצוך בדבר: אל תירא מפניהם כי אתה אני להצלך  
נאם יהוה: וישלח יהוה את ידו ויגע על פי ויאמר  
יהוה אליו הנה נתתי דברי בפייך: ראה הפקתיך היום  
זהה על הגוים ועל הממלכות לנתקוש ולנהתוין ולהאבד  
ולחרום לבנות ולנטוע: ויהי דבר יהוה אליו לאמר מה  
אתה ראה ירמיהו ואמר מkal שקד אני ראה: ויאמר  
יהוה אליו היבשת לראות כי שקד אני על דברי לעשתו:  
ויהי דבר יהוה אליו שנית לאמר מה אתה ראה ואמר  
סיר נפוח אני ראה ופנוי מפני צפונה: ויאמר יהוה  
אליו מצפון תפחה הרעה על כל ישביי הארץ: כי הנסי  
קרא לכל משפחות ממלכות צפונה נאם יהוה וbao  
ונתנו איש כסאו פחה שערי ירושלם ועל כל חומתיה  
סביב ועל כל ערי יהודה: ודברתי משפטך אותם על  
כל רעותם אשר עזובוני ויקטרו לאלהים אחרים וישתחוו  
למעשי ידיהם: ואתה תאזר מתניך וקמת ודברת אליהם

וישו קי"ר אלה מלה באה ועתה לא כה ונגע בכיס עמי קי"ר אלה. חמ"ל ס"ד יודע ט' ישי חמ"יס ונחלה נעהם טש'. ט' עפ"ז רקען אס"ליק זטה כה למקלחת האליחות וכשה זטס וטס אף טוט פנוי לסתום ימי לסתום נגעס ט' געוש"ב חמ"אל לריע"ס וט' גלגרטן אלי ט' זקטען ימי זקלת נכ"ז ט' ענייקו געוש"ז לטעטל שועלם זטה זטלס וידרכס דרכ ט' חמ"ז וקי"ר קז"ס וט' צפ' והותיקן ט' לטונא צפל' געך וו"ז יודע ט' אלזון טהנה כהו כי ידעתי מהן אלך יוס ור' ט' קאנ"ה הוועט להאלין ישי חמ"יס אף זנכר האליחו עטאט נתקלחת צליוחט עד זטט נד זאט דליקס אלט גס נקלחו חמ"יס נכ"ז ערין ט' קאנ"ה ייחס וטהטס כד' זנחקת נעהם טש' צהעלם וווענו ירטו יענו ערוקו וסדרתקו כמענטהו יענו יילו וסנכה לדיקס חמ"יס כללה קי"ס ט' פערטס פ"ט להאליס ה"ע ווקלן זנכר האליחו ה"ע לאי' הס קי"ס עוד הפנס מהן צליוחו ערוקיס חמ"ז רקען צפ' וטה' ניך חט הרגתס הכל צעיכ' ערע"ה געטה זקן ונאר חמ"יס לאו מווין צליוחט עריא ריק לר' ט' קאנ"ה להאליס נס כל השולס צויאלשו גס הס וו"ז וישו קי' אלה וגוי זקיקת זnis לנטז ואלט עריא זהוילס לעריך יisis כ"כ למורן האליחט עריא ע"כ ס"ס עמי קי' אלה כלויר ט' קי' עמי עמי קי' ט' לעמלה וטהטט לערקליס ע"כ ס"ק לוס השדרת פסוק יודע ט' ישי חמ"יס כנ"ל : וישו קי' אלה וגוי. חמ"ל ס"ל דיקס זטס קאנ"ס חמ"יס כה זנוכתיס חמ"יס ט' עפ"ז עריך נזקה זילדוקן ועריך لكن כ"ע ערוקן כה אולדס אלך ריק לענינס רלה וכל ערנו וערקטו לאנער ולינק ערוף דנט געוש"ז יט ערקל בעינו ולט וכל כה עריקתא לרץ ולעננה פנxa סנכו ט' יק' קי' קאנ"ס פ"ט דערטו סנכו גה כ"ל געוזו נתקפו ונגבורתו עט כקוטו זוקיס אלך זכל לאזטוק כוס התענגוניס עד אין יוכל לאנער ערקל הערין יט לנטיס ערלו ערל נהניע ישי הוקנה עט האמתה יאלסן קי'יס אלך אין זטס עריך ער אלך כל יופי עריך געינו וכל עריך ערדים ליט' ינעוו לערקו עמי כהו וווענו ערושות



አመ : ቅጽመት : እምዝ : ወደቀት : ህንጻን : ጥናን :  
 መሁለከት : ወሰት : በበለዕን : አነ : ስትታኬል : ቦተስ  
 መይከት : ዕዘረ : መሁለከት : ደንገትዕያ : አነ : በወሰ  
 ተ : ፈሰብከብር : ወከውጥ : ገጽየ : ወያዎርግ : ገለናየ :  
 ወሰት : ለቦየ = አሰመ : ርእት : መሰናገድ : ለጽዋን :  
 ወተኞሮስተቶሙ : ለእለ : ይጋብሩ : ወሰት : በበለዕን =  
 ወተሆወጥት : እናሰየ : ጥቅ = ወአንጻክ : እተናገር :  
 ወሰለ : ለወራ : ነገሥ : ግኝመ : ወእበ : እንዘብ : እባል :  
 እግዢኤል : እከተ : እንተ : ተበ : ቅድመ : አመ : ሂጻ  
 ማካ : ለምድር = ወከንተኩ : ባሕተትከ : እዘገበሁ :  
 ለመፈት : ወከውጥእሁ : ለእምዝ : በሥጋዕ መዋጅ :  
 ወውእቱኩ : ግብረ : እድዋክ : ወእቱ : ወንፈጥኩ : ለዕ  
 ሊህ : መንፈሰ : ሁይወጥ : ወከኑ : ሁይወ : በቀድማ  
 ከ = ወአበእሁ : ወሰት : ገንተ : እንተ : ተከለት :  
 የማንከ : በእንበለ : ተቀም : ወምድር = ወከዘገበሁ :  
 ለዕቱ : ተእዘብ : ድድቅ : ወወለወከ : ወእምዝ : ሂጻ  
 ማካ : ለዕለሁ : ጥጥ : ወለዕለ : ወለዕለ : ወተወልዶ :  
 እምኑሁ : እስከብ : ወከዘበበኩ : ወንፈጥኩ : ወበአውር  
 ቴኩ : በእልቦ : ነፈቃቄ = ወአኔ : እስከብ : ተለሙሙ :  
 ለለግዢዙሙ : ወአበለ : በቀድማዙ : ወከስተኩ : ወእ  
 ታተስ : እከለእከሙ = ወከበብ : በቆድማሁ : እምዲእ  
 ከ : ማየ : እይነ : ለዕለ : ወምድር : ወለዕለ : እለ : ይና  
 በኩ : ወሰት : ዓለም : ወአጥፋእከሙ : ወከኑ : ዕፈየ

١ وَالنَّازِعَاتِ غَرْقًا ٢ وَالنَّاشرِطَاتِ نَشْطًا ٣ وَالسَّابِعَاتِ سَبْحًا  
 ٤ فَالسَّابِقَاتِ سَبْقًا ٥ فَالْمُدَبَّراتِ أَمْرًا ٦ يَوْمَ تَرْجُفُ الْرَّاجِفَةُ  
 ٧ تَتَبَعُّهَا الرَّاجِفَةُ ٨ قُلُوبٌ يَوْمَئِذٍ وَاجِفَةُ ٩ أَبْصَارُهَا خَاسِعَةُ  
 ١٠ يَقُولُونَ أَثِنَا لَمْرُدُودُونَ فِي الْخَافِرَةِ ١١ أَثِنَا كُنَّا عِظَامًا فَخِرَةً  
 ١٢ قَالُوا تُلْكَ إِذَا كَرَّةٌ خَاسِرَةٌ ١٣ فَإِنَّمَا هِيَ زَجْرَةٌ وَاحِدَةٌ ١٤ فَإِذَا  
 هُم بِالسَّاهِرَةِ ١٥ هَلْ أَتَكَ حَدِيثُ مُوسَى ١٦ إِذَا نَادَاهُ رَبُّهُ  
 بِالْوَادِ الْمُقَدَّسِ طَوَى ١٧ إِذْهَبْ إِلَى فِرْعَوْنَ إِنَّهُ طَغَى ١٨ فَقُلْ  
 هَلْ لَكَ إِلَى أَنْ تَرْزَكِي ١٩ وَأَهْدِيَكَ إِلَى رَبِّكَ فَتَخْشَى ٢٠ فَأَرَأَهُ  
 الْأَيْةَ الْكُبُرَى ٢١ فَكَذَّبَ وَعَصَى ٢٢ ثُمَّ أَذْبَرَ يَسْعَى ٢٣ فَكَحَشَرَ  
 فَنَادَى ٢٤ فَقَالَ أَنَا رَبُّكُمْ الْأَعُلَى ٢٥ فَلَأَخْذَهُ اللَّهُ نَكَالَ الْآخِرَةِ  
 وَأَلْأُولَى ٢٦ إِنَّ فِي ذِكْرِ لَعْبِرَةٍ لِمَنْ يَخْشَى ٢٧ أَنْتُمْ أَشَدُ  
 حَنْقَالًا أَمِ السَّمَاءَ بَنَاهَا ٢٨ رَفَعَ سَمْكَهَا فَسَوَاهَا ٢٩ وَأَغْطَشَ  
 لَيْلَهَا وَأَخْرَجَ ضَحَاهَا ٣٠ وَالْأَرْضَ بَعْدَ ذِكْرِ نَحَاهَا ٣١ أَخْرَجَ  
 مِنْهَا مَاءَهَا وَمَرْعَاهَا ٣٢ وَالْجَبَالَ أَرْسَاهَا ٣٣ مَنَّاعًا لَكُمْ  
 وَلَا نَعَامِكُمْ ٣٤ فَإِذَا جَاءَتِ الْطَّامِهُ الْكُبُرَى ٣٥ يَوْمَ يَتَدَكَّرُ  
 الْإِنْسَانُ مَا سَعَى ٣٦ وَبِرِزَتِ الْمُجَيْحِيمُ لِمَنْ يَرَى ٣٧ فَأَمَّا

وَالنَّارِعَاتِ غَرْقًا ٢ وَالنَّاشرَاتِ نَشْطًا ٣ وَالسَّاحِفاتِ  
 سَبَحَا ٤ فَالسَّابِقاتِ سَبَقَا ٥ فَالْمُدِيرَاتِ أَمْرًا ٦ يَوْمَ  
 تَرْجُفُ الْرَّاحِفَةُ ٧ تَتَبَعُهَا الْرَّادِفَةُ ٨ قُلُوبٌ يَوْمَيْدٍ  
 وَأِجْفَةٌ ٩ أَبْصَارُهَا خَاسِعَةٌ ١٠ يَقُولُونَ أَقْتَلَ لَمْرُدُودُونَ  
 فِي الْحَافِرَةِ ١١ أَقْتَدَا كُنَّا عِظَامًا فَخَرَّةً ١٢ قَالُوا تِلْكَ  
 إِذَا كَرَّةٌ خَاسِبَةٌ ١٣ فَإِنَّمَا هِيَ زَجْرَةٌ وَاحِدَةٌ ١٤ فَإِذَا  
 قُمْ بِالسَّاهِرَةِ ١٥ هَلْ أَقَاكَ حِدِيثُ مُوسَى ١٦ إِذْ نَادَاهُ  
 رَبُّهُ بِالْتَّوَادِ الْمُقْدَسِ طُوْيِ ١٧ إِذْهَبْ إِلَى فِرْعَوْنَ إِنَّهُ  
 طَغَى ١٨ فَقُلْ هَلْ لَكَ إِلَى أَنْ قَرَّكَى ١٩ وَأَهْدِيَكَ إِلَى  
 رَتِيكَ فَتَخْشَى ٢٠ فَأَرَاهُ الْآيَةَ الْكَبِيرَى ٢١ فَكَدَّبَ وَعَصَى  
 ٢٢ ثُمَّ أَذْبَرَ يَسْعَى ٢٣ فَخَسَرَ فَنَادَى ٢٤ فَقَالَ أَنَا  
 رَبُّكُمُ الْأَعْلَى ٢٥ فَأَخَذَهُ اللَّهُ ذَكَالَ الْآخِرَةَ وَالْأَوْلَى  
 ٢٦ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَعِبْرَةً لِمَنْ يَخْشَى ٢٧ أَلَيْتُمْ أَشَدَّ خَلْقًا  
 أَمِ الْسَّمَاءَ بَنَاهَا ٢٨ رَفَعَ سَمْكَهَا فَسَوَّاهَا ٢٩ وَأَغْطَشَ

## قطعه

بدور شاه عالم‌گیر غازی  
 کند صابون فروشان نیزه بازی  
 که در بزم ملک گردند همراز  
 رذایل را شده ان دستگاهی  
 بدست جاهلان ان دستمایه  
 معاذ الله ازین دور پر آشوب که تازی از خران باشد لکدکوب  
 حکم والا را پا در هوا — و انصاف خود عنقا — متصدیان و کار  
 گزاران سلطنت طریقه سوداگری و تجارت اختیار نموده خدمات بزر  
 میخورد و بنفع عین فاش میفروشند — هر که نمک میخورد نمکدان را  
 می شکند — عوض وفا میکند — نزدیک بود که در ایوان  
 سلطنت رخنه راه یابد — چون صورت حال بدین منوال بنظر در  
 آمد [و] اصلاً مزاج مقدس را علاج پنیر نمید لا جرم عزت سلطان  
 بران آورده که مملکت هندوستان را از خس و خاشاک ارباب  
 تمرد و فساد مصفا ساخته و اهل قلم و فضل را پیش آورده بنای  
 ظلم و تعصب منهدم سازد تا خلق الله آسوده حال و فارغ الال بوده  
 بجمعیت خاطر در کسب و پیشه خود مشغول شوند و نیکنامی عمر  
 و حیات که عبارت از انس است بر صفحه روزگار یادگار بماند — چه  
 خوش باشد که حضرت را توفیق رفیق گردد که اختیار این کار با حقر  
 فرزندان واگذارند و خود بدولت متوجه طواف سعادت مطاف حرمن

بايرام . . . اوموزلرنه بى يېغىن گناه ايله معنوىتلرى قانبورلاشان يوزلرجه  
 انسان يورەگى شىمىدى گوگىسىنە چارپاڭ جامعىڭ، اللەڭ غفرانى بى سياه  
 روحلەر دىلىنمەك اىچىن، گوكلەر اوزانان يىاض ئىلى گىبى دوران منارەدن  
 رەحمانى بى سس دوكولىور و هنۇز اويانان شهرك تىخور چەھەرسى مىھۇل  
 بى اقلىمەن گلن بى مىلک نفسى گىبى اوشتايور: اذان . . . سوقاقلەرە  
 بى كىجىنەڭ داولۇ و قور و مطرب بى نەمە ايلە گورلە يور، سىكونە آلىشان  
 قولاقلەر قالىن بى بابا سىسە بىڭزەن آھتىگىلە او يقوسندىن اوياندىرى يور  
 . . . اوزانق محلەلدەكى چوجوقلەڭ يىڭى پوتىنلىرى غىجىردا يور . . .  
 كوچوك خانم قىزلىر طارانىش صاجلىرى اوزرىنە آچان زنكلى قوردەلادن  
 گللەر، تەيەللەرىنىڭ بى قىسىملىك سوكلەمش يىڭى اىيكلى اتوابىلە  
 و بو بويوك گوناڭ خصوصى يورو يوشىلە قومشو تىزەلر يىڭى اللەرىنى ئۈمىگە  
 گىدىيورلەر. ذهنلىرى ويرىلەجەك هەدىەلرڭ دىنگىنى، شىكلنى، گوزەللىگىنى  
 دوشۇنى يور. أللەرى ئۇيوب هەدىەلرلى آىقدەن سوڭرا ياقىنەتكە ويرانى يە  
 گىيدەجىكلەر و بوتون بى كومە قىز، أركىك چوجوقلەر قالا بالىغى نظرلىرى  
 بى بىرىنىڭ سوسلەرىنە آسىلارق و دوداقلىرى بى تۈركۈنەن باغانلاماسى  
 حايىقىرارق، كىندىلىرى گىبى زنكلى و سوسلۇ بى صالحىنچاڭ اىچىنە  
 صالحاناجقلەر، صالحاناجقلەر؛ ياخود بو بويوك گون اىچىون حاضرلانىش  
 گوز آلىجى زنكلەر بويالى بى آرا بايە قورلۇلاق سوينجلەرىنى سوقاقلەرە  
 گىزدىرۇپ قوشدوراجقلەر . . . داما هنۇز او طورور بى صباح قەھەرسى  
 اىچىمگە باشلادىغى كوشە مىنندەرنىن زمانە چوجوقلەرىنىڭ مناسبىسىز  
 قىافتلىرىنە دارغىن و منقد بى نظرلە باقاركەن اصل روحنەن گوزى  
 اوزانق ماضىسىنىڭ ئانگىنلىرىنە دالوب بوغولان بويوك خانم ماوى دامارلى

بايرام . . . او موزلرنده بى يېغىن گناه ايله معنوېتلىرى  
 قانبورلاشان يوزلرجه انسان يورەگى شىمىدى گوگىنده چارپايان  
 چامعك، اللھك غفرانى بو سياه روحلىرى دىلننمك اچىن،  
 گوكىلرە او زانان بياض ئىلى گى دوران منارەدن رحمانى بىسىس  
 دو كولىور و هنوز او بانان شەركىخور چەھەرسى مجھول بى  
 اقليمىن گلن بى ملك نفسى گى او قشاپور: اذان . . .  
 سوقاقلرده بى كجىنىڭ داولى و قور و مطرد بى نفمە ايله  
 گورلەپور، سکونە آلىشان قولاقلىرى قالىن بى بابا سىسە بىڭزەين  
 آهنگىلە او يقوسىنى او باندىريپور . . . او زاق محلەلردىكى  
 چوجوقلىك يېڭى پوتىنلىرى غىيجرداپور . . . كوچوك خانىم  
 قىزلار طارانمش صاچلىرى او زرنده آچان رىنكلى قوردەلادن  
 كىللر، تەيەللرىنىڭ ير قىمى او نوتولوب سو كولەمش يېڭى  
 اپىكلى انوابىلرلە و بو بوبۇك گونك خصوصى يورۇپوشىلە  
 قومشو تىزەلرنىڭ أللرىپۇ ئۈپكە گىدىپورلار. ذهنلىرى  
 و بىريلە جك هدىيەلرلە رىنگى، شىكلنى، گوزەللىكى دوشۇپور.  
 أللرى ئوبۇبۇ هدىيەلرلى آلدەن سوڭرا ياقىنندەك ويرانىيە  
 كىدە جىكلر و بوتون بى كومە قىز، أرکاك چوجوقلىر قالابالىغى

بايرام . . . او موزلر نده بر ييغىن گناه ايله معنو يتلرى  
 قانبورلاشان يوزلر جه انسان يوره گى شىمىدى  
 گو گىسىنده چارپان جامعىڭ، اللەڭ غفرانى بو سياھ  
 روحلره دىلنەك اىچىن، گو كىرە او زانان بياض ئىلى  
 گى دوران منارەدن رحمانى بر سس دوكولى يور  
 و هنوز او يانان شهرك مخمور چەھەرسنى مجھول بر  
 اقلىمدن گلن بر ملك نفسى گى او قشا يور:  
 اذان . . . سوقاقلرده بىكجىئىڭ داولى و قور و  
 مطرد بر نعمه ايله گورلە يور، سکونە آليشان  
 قولاقلىرى قالىن بر بابا سىستە بىڭىزەين آهنگىلە  
 او يقوسىدن او ياندىرى يور . . . او زاق محلە لردىكى  
 چوجوقلىڭ يىڭى پوتىنلىرى غىبىردا يور . . . كوچوك

吾人日本人は近頃に至る迄は語の價值に就ては何等の考ふる所もなかりき。吾人の價值ありとせし所は單に文語のみ。若し言語を研究せりとせば其は常に文語にてありき。而して文語は全く日用語と異り全然とにはあらざれども大部分は漢字を用ひたり。之を以て文語は恰も一種の形象語なりき。之れに由りて日本人は殆ど皆言語は目を以て學ぶものと思惟し、其の元來耳によりて學ぶべきものなるとに思ひ及ばざりき。蓋し漢字は見るべき爲めに存するものなるを以て、此の文字を書き、読み、解するを得ば則ち文語に通ぜしなり。此の觀あるが爲めに、近代の歐語が我邦に輸入せられし時に當り學ぶ者の爲めに一大不利益を生ずるに至れり。外國語に通ずる者と云ふと雖も多數は唯だ譯讀をのみ能くし、話會に至りては全く不能なりき。然れども是れ唯一の不利にあらず、彼の方法は時間を多く消費するのみにして而も十分に外國語に通ぜしむるには至らざるなり。

པ·ཆེན་རྒྱ ༌·ଶାନ୍ତିଶ·ଗ· ଶିଦ୍ଧି·କର୍ମଶ·ଗୁ·ଶୁଦ୍ଧି·ପାଣ୍ଡିତ  
 ଶର୍ଵାନଶ | ଶିଦ୍ଧିଶା·ତେଜଶ·ପାନ୍ତୁ·ଚିତ | པ·ଚେନ୍ଦ୍ରିକ୍ଷିତ୍ତିଶ·  
 ତେଜଶ·ପ | ଆହ୍ଵାନ୍ତିଶା·ଗୁ·ଗୁ·ରା·ଚିତ୍ତିରା·ରା·ପା·ରହମାନା·  
 କ୍ରିଯା·ପତ୍ରିଶ || ଶିଦ୍ଧିଶା·ତେଜଶ·ପ | ରହମାନା·ପତ୍ରିରିତ୍ତିରା·  
 ପା·ଚିନ୍ତନ·ପିତ | ଦିକ୍ଷା·ତିର୍ଯ୍ୟକା·ପାଦଶା | ଶିଦ୍ଧିଶା·ତେଜଶ·  
 କ୍ରିଯା·ପିତା·ଶ୍ରୀ·ପଶ୍ଚଦିତ୍ତିରା | ଦିକ୍ଷା·ଶିଦ୍ଧିଶା·ତେଜଶ·  
 ପ | པ·ରିକ୍ଷିତ୍ତିଶା·ରୂପ·ଚେନ୍ତିଶ·ଗ | ରହମାନା·ପାଦିଶୁଦ୍ଧି·ପା·ଚିତ୍ତିରା·  
 ଶ୍ରୀ·ତୁ·ପା·ରହମାନା·ପାତ୍ରିଶ || པ·ଚେନ୍ଦ୍ରିକ୍ଷିତ୍ତିଶା·ଗାନ୍ଧା·ର·  
 ପାଦିଶୁଦ୍ଧି·ପାଦିଶୁଦ୍ଧି | କୁର୍ବାନା·ପାଦିଶୁଦ୍ଧି·ପାତ୍ରିଶ ||  
 པ·ଚେନ୍ତିଶା·ରିକ୍ଷିତ୍ତିଶ·ପାତ୍ରିଶ | པ·ରିକ୍ଷିତ୍ତିଶା·ରହମାନା·ଗ·  
 କ୍ରିଯା·ଚିତ | ରିକ୍ଷିତ୍ତିଶା·ତେଜଶ·ପ | ସାହୁ·ଶିଦ୍ଧିଶା·ରହମାନା·  
 ପତ୍ରିଶ·ଗ·ପଶ୍ଚଦିତ୍ତିରା | པ·ଚେନ୍ତିଶା·ତେଜଶ·ପ | ଶିଦ୍ଧିଶା·ପାନ୍ତୁ·  
 ପାନ୍ତୁ·ଚିତ୍ତିରା·ଶାନ୍ତିଶା·ଗାନ୍ଧା·ତେଜ | ଦିକ୍ଷା·ତେଜିତ୍ତିରା·ଶୁଦ୍ଧି·  
 ପାଦିଶୁଦ୍ଧି·ଶାନ୍ତିଶା·ଗାନ୍ଧା·ତେଜ | ଦିକ୍ଷା·ପାଦିଶା·ରିକ୍ଷିତ୍ତିଶ

Աւրէնն և մարգարէք և աւետարանք քարոզեցին զ՞իրիստոս զծնեալն ի կուսէն, և զչարչարեալն ի խաչին, և զյարուցեալն ի մեռելոց, և յերկինս վերացեալ, և փառաւորեալ, և թագաւոր յաւիտեանս։ Եւ զի սա է կատարեալ միտք՝ Աստուծոյն բան, որ նախ վաղորդայն ազդեցին ծնիցեալն՝ շինակից է ամենայնի, ստեղծիչն մարդոյ՝ յամենայնի ամենայն եղեալն. ի հայրապետութիւն հայրապետ, յօրէնան օրէն, ի քահանայան քահանայապետ, ի թագաւորսն իշխան առաջնորդական, ի մարգարէն մարգարէ, ի հրեշտական հրեշտակ, ի մարդիկ մարդ, ի Հաւը Որդի, յԱստուածումն Աստուած, յաւիտեանսն արքայ։ Սա իսկ է, սա, որ նաւուղեաց, զԱբրահամ առաջնորդեաց, ընդ Սահակայ կապեցաւ, ընդ Յակովքայ աւտարակենցաղեաց, ընդ Յովսեփայ վաճառեցաւ, ընդ Մովսեսի զաւրավարեաց. Ժողովրդեանն օրինադրեաց, ընդ Յեսուաւ վիճակատուեաց. ի Դաւթի երգիչ, ի մարգարէն զիւր կիրան քարոզէր. ի կուսի մարմնացեալն, ի Բեթղեհէմ ծնեալ, ի հովուացն տեսեալ, ի հրեշտակացն փառաւորեալ, ի մոգուցն երկրպագեալ. Յովհաննէ ընկալեալ, ի Յորդանան մկրտեալ, յանապատի փորձեալ և Տէր գտեալ. զառաքեալմն հաւաքեալ, զարքայութիւնն քարոզեալ, զկաղս բժշկեալ. զբորոտս սրբելով, զկոյրս լուսաւորելով, զմեռեալս յարուցանելով. ի տաճարին երեսեալ, ի Ժողովրդեանէ անհաւատացեալ, ի հրէից մատնեալ, և ի քահանայապետիցն ըմբռնեալ, առաջի Հերովդի յառաջ ածեալ, առաջի Պիղատոսի դատեցեալ,

Աւրէնն և մարգարէք և աւետարանք քարոզեցին զՔրիստոս զճնեալն ի կուսէն, և զչարչարեալն ի խաչին, և զյարուցեալն ի մեռելոց, և յերկինս վերացեալ, և փառաւորեալ և թագաւոր յակիտեանս։ Եւ զի սա է կատարեալ միտք՝ Աստուծոյն բան, որ նախ վաղորդայն ազդեցին ծնիցեալն՝ շինակից է ամենայնի, ստեղծիչն մարդոյ՝ յամենայնի ամենայն եղեալն։ Ի հայրապետն հայրապետ, յօրէնան օրէն, ի քահանայսն քահանայապետ, ի թագաւորսն իշխան առաջնորդական, ի մարգարէնն մարգարէ, ի հրեշտակմն հրեշտակ, ի մարդիկ մարդ, ի Հաւը Որդի, յԱստուածումն Աստուած, յակիտեանսն արքայ։ Սա իսկ է, սա, որ նաւուղեաց, զԱբրահամ առաջնորդեաց, ընդ Սահակայ կապեցաւ, ընդ Յակովբայ աւտարակենցաղեաց, ընդ Յովսեփիայ վաճառեցաւ, ընդ Սովուսի զաւրավարեաց. ժողովրդեանն օրինաղբեաց, ընդ Յեսուաւ վիճակատուեաց. ի Դաւթի երգիչ, ի մարգարէնն զիւր կիրսն քարոզէր. ի կուսի մարմնացեալն, ի Բեթղեհեմ ծնեալ, ի հովուացն տեսեալ, ի հրեշտակացն փառաւորեալ, ի մողուցն երկրապեալ. Յով-

Աւրենն և մարգարէք և աւետարանք քարոզեցն զ՞րի-ստոս զծնեալն ի կուսէն, և զշարչարեալն ի խաչն, և զյարուցեալն ի մեռելոց, և յերկինս վերացեալ, և փառաւորեալ և թագաւոր յաւիտեանս: Եւ զի սա է կատարեալ միտք՝ Աստուծոյն բան, որ նախ վաղորդայն ազդեցին ծնիցեալն՝ շինակից է ամենայնի, ստեղծելու մարդոյ՝ յամենայնի ամենայն եղեալն. ի հայրապետուն հայրապետ, յօրէնան օրէն, ի քահանայսն քահանայապետ, ի թագաւորսն եշխան առաջնորդական, ի մարգարէսն մարգարէ, ի հրեշտակն հրեշտակ, ի մարդիկ մարդ, ի Նաւր Որդի, յԱստուածումն Աստուած, յաւիտեանսն արքայ: Առ իսկ է, սա՛, որ նաւուղեաց, զԱրքահամարաշնորդեաց, ընդ Աահակայ կապեցաւ, ընդ Յակովայ աւտարակենցաղեաց, ընդ Յովսեփայ վաճառեցաւ, ընդ Առվեսի զաւրավարեաց. ժողովրդեանն օրինադեց, ընդ Յեսուաւ վիճակատուեաց. ի դաւթի երգեչ, ի մարգարէսն զիւր կերսն քարոզէք. ի կուսի մարմնացեալն, ի Բեթղեէմ ծնեալ, ի հովուացն տեսեալ, ի հրեշտակացն փառաւորեալ, ի մոգուցն երկրպագեալ. Յովհաննէ ընկալեալ, ի Յորդանան մկրտեալ, յանապատի փորձեալ և Տէր գտեալ. զառաքեալն հաւաքեալ, զարքայութիւնն քարոզեալ, զկաղս բժշկեալ. զբորոտ

Псалмъ давыдовъ егда бѣгаше отъ лица [а]веселу́ма сына своего. 2. господи, ччто сѧ оумъ ножиши сътжжаиже мі; мнози въсташы на мя, 3. мнози глаголиже доуши мои. икеть съпасенък о боякъ его. 4. тky же, господи, застжпнникъ moi еси, слава моя възнесе главж мој. 5. гласъмъ моимъ въ господеві возъвахъ, и оуслыша мя отъ горы святыхъ своемъ. 6. азъ же оусънжхъ і съпаухъ въстахъ, Ѳко господъ застжпнть мя. 7. не оубоиж сѧ отъ тымъ людеи нападаижихъ мя окръстъ. 8. въскръсни, господи, съпаси мя, боже мон, Ѳко тты порази въсѧ враждудижиша мя инѣ въ соуе, зжбы грѣшныыхъ съкроушашъ еси. 9. господъне естъ съпасенъе, и на людехъ твоихъ благословещенъе твоє. — Давыдовъ пъсаломъ. сжді мя, господъкъ, Ѳко азъ незълобоиж мој ходихъ, и на господъ оупъваша не изнемогж. 2. искоуси мя, господи, і сътиажи мя, раждъзи жтробж и срѣдъце моє. 3. Ѳко милость твоја прѣдъ очима моими естъ, и оугодиҳъ въ истиинѣ твоє. 4. не сѣдъ съ сонъмомъ соуетънъимъ, и съ законопрѣстжпнъимі не вънідж. 5. възненавідѣхъ црквовъ лжкавънъыхъ, и съ нечестивыими не сядж. 6. оумъиж бѣ непокинуыхъ ржцъ мои и обідж олѣтаръ твои, господи, 7. да оуслышж гласъ хвалы твоемъ, исповѣдъ вѣск чюдеса твоја. 8. господи, възлюбихъ красотж

Во всякой книгѣ предисловіе есть пѣрвая и вмѣстѣ съ тѣмъ послѣдняя вещь. Оно или слѣжитъ объясненіемъ цѣли сочиненія, или оправданіемъ и отвѣтомъ на критики. Но обыкновѣнно читателямъ дѣла нѣтъ до праѣственной цѣли и до журнアルныхъ нападокъ, и потому они не читаютъ предисловій. А жаль, что это такъ; особенно у насть! Наша публика такъ ещѣ молодая и простодушна, что не понимаетъ басни, если въ концѣ ей не находить нравоученія. Она не угадываетъ шутки, не чувствуетъ ироніи; она, просто, дурно воспитана. Она еще не знаетъ, что въ порядочномъ обществѣ и въ порядочной книгѣ явная брань не можетъ имѣть места; что современная образованность изобрѣла орудіе болѣе острое, почти невидимое, и тѣмъ не менѣе смертельный, которое, подъ одѣждою лести, напосить неотразимый и вѣрный ударь. Наша публика похожа на провинціала, который подслушавъ разговоръ двухъ дипломатовъ, принадлежащихъ къ враждебнымъ дворамъ, остался бы уверенъ, что каждый изъ нихъ обманываетъ свой правительство въ пользу взаймной, нѣжнейшей дружбы. Эта книга испытала на себѣ еще недавно несчастную довѣрчивость некоторыхъ читателей и даже журналовъ къ буквальному значенію словъ. Иные ужасно обидѣлись, и не шутя, что имъ ставятъ въ примѣръ такого безнравственного человѣка, какъ „Герой Нашего Времени“; другіе же очень тонко замѣчали, что сочинитель нарисовалъ свой портрѣтъ и портрѣты своихъ знакомыхъ... Старая и жалкая шутка! Но, видно, Русь ужъ такъ сотоврена, что все въ ней обновляется,кромѣ глупостей. Самая волшебная изъ волшебныхъ скажокъ у насть едва-ли избѣгнетъ упрѣка въ покушеніи на оскорблѣніе личности. „Герой Нашего Времени“, милостивые государи мой, точно портрѣтъ, но не одного человѣка; это портрѣтъ, составленный изъ пороковъ всего нашего поколѣнія, въ полномъ ихъ развитіи. Вы мнѣ опять скажете, что человѣкъ не можетъ быть такъ

Въ седьмомъ часу вѣчера я, напившись чаю, выѣхалъ со станціи, котрой названія ужѣ не помню, но помню гдѣто въ Землѣ Вѣйска Донскаго, бколо Новочеркасса. Было ужѣ темно, когда я, закутавшись въ шубу и пѣость, рядомъ съ Алѣшкой усѣлся въ сани. За станційнымъ дѣмомъ казалось тепло и тихо. Хотя снѣгу не было сверху, надъ головой не виднѣлось ни одной звѣздочки, и нѣбо казалось чрезвычайно низкимъ и чёрнымъ, сравнительно съ чистою снѣжною равниной, разстилавшеюся впереди насть. Едва ми-новаѣтъ тѣмныя фигуры мѣльницъ, изъ которыхъ одна неуклюже махала своими большими крыльями, и выѣхавъ за станицу, я замѣтилъ, что дорбога сталя тяжеле и засыпаннѣе, вѣтеръ сильнѣе сталъ дуть мнѣ въ лѣвую стbronу, заносить въ бокъ хвости и гризы лошадѣй, и упраѣмо поднимать и относить снѣгъ, разрываемый полозьями и копытами. Колокольчикъ сталъ замиратъ, стрѣйка холбданаго воздуха пробѣжала, черезъ какбе-то отверстie въ рукавѣ, за спину, и мнѣ пришѣлъ въ глову совсѣмъ смотрителя неѣздить лучше, чтобы не проплутать всю почь и не замёрзнуть дорбгой. — Незаблудиться бы намъ? — сказалъ я ямщику. Но, не получивъ отвѣта, яснѣе предложилъ вопросъ: — Что, доѣдемъ до станціи, ямщикъ, не заблудимся? — А Богъ знаѣтъ, — отвѣчалъ онъ мнѣ, не поворачивая головы: — вишь, какая поземная расходится, ничего дорбоги не видать. Господи-батюшка! —

Во всякой книгѣ предисловіе есть первая и вмѣстѣ съ тѣмъ послѣдняя вещь. Оно или служить объясненіемъ цѣли сочиненія, или оправданіемъ и отвѣтомъ на критики. Но обыкновенно читателямъ дѣла нѣть до нравственной цѣли и до журнальныхъ нападокъ, и потому они не читаютъ предисловій. А жаль, что это такъ; особенно у насъ! Наша публика такъ еще молода и простодушна, что не понимаетъ басни, если въ концѣ ея не находить нравоученія. Она не угадываетъ шутки, не чувствуетъ ироніи; она, просто, дурно воспитана. Она еще не знаетъ, что въ порядочномъ обществѣ и въ порядочной книгѣ явная брань ие можетъ имѣть мѣста; что современная образованность изобрѣла орудіе болѣе острое, почти невидимое, и тѣмъ не менѣе смертельное, которое, подъ одѣждою лести, наноситъ неотразимый и вѣрный ударъ. Наша публика похожа на провинціала, который подслушавъ разговоръ двухъ дипломатовъ, принадлежащихъ къ враждебнымъ дворамъ, остался-бы увѣренъ, что каждый изъ нихъ обманываетъ свое правительство въ пользу взаимной, нѣжнѣшой дружбы. Эта книга испытала на себѣ еще недавно несчастную довѣрчивость нѣкоторыхъ читателей и даже журналовъ къ буквальному значенію словъ. Иные ужасно обидѣлись, и не шутя, что имъ ставятъ въ примѣръ такого безнравственнаго человѣка, какъ „Герой Нашего Времени“ другіе-же очень тонко замѣчали, что сочинитель нарисовалъ свой портретъ и портреты своихъ знакомыхъ. . . Старая и жалкая шутка! Но, видно, Русь ужъ такъ сотворена, что все въ ней обновляется, кромѣ глупостей. Самая волшебная изъ волшебныхъ сказокъ у насъ едва-ли избѣгнетъ упрека въ покушеніи на оскорблѣніе личности. „Герой Нашего Времени“, милостивые государи мои, точно портретъ, но не одного человѣка; это портретъ, составленный изъ пороковъ всего нашего поколѣнія, въполномъ ихъ развитіи. Вы мнѣ опять скажете, что человѣкъ не можетъ быть такъ дуренъ; а я вамъ скажу, что ежели вы вѣрили возможности существованія всѣхъ трагическихъ и романтическихъ злодѣевъ, отчего-же вы не вѣрюете въ дѣйствительность Печорина? Если вы любовались вымыслами, гораздо болѣе ужасными и уродливыми, отчего-же этотъ характеръ, даже какъ вымыселъ, не находить у васъ пощады? Ужъ не оттого-ли, что въ

Во всякой книгѣ предисловіе есть первая и вмѣстѣ съ тѣмъ послѣдняя вещь. Оно или служить объясненіемъ цѣли сочиненія, или оправданіемъ и отвѣтомъ на критики. Но обыкновенно читателямъ дѣла нѣтъ до нравственной цѣли и до журнальныхъ нападокъ, и потому они не читаютъ предисловій. А жаль, что это такъ; особенно у насъ! Наша публика такъ еще молода и простодушна, что не понимаетъ басни, если въ концѣ ея не находитъ нравоученія. Она не угадываетъ шутки, не чувствуетъ ироніи; она, просто, дурно воспитана. Она еще не знаетъ, что въ порядочномъ обществѣ и въ порядочной книгѣ явная брань не можетъ имѣть места; что современная образованность изобрѣла орудіе болѣе острое, почти невидимое, и тѣмъ не менѣе смертельное, которое, подъ одеждой лести, наноситъ неотразимый и вѣрный ударъ. Наша публика похожа на провинціала, который подслушавъ разговоръ двухъ дипломатовъ, принадлежащихъ къ враждебнымъ дворамъ, остался-бы увѣренъ, что каждый изъ нихъ обманываетъ свое правительство въ пользу взаимной, нѣжнѣйшей дружбы. Эта книга испытала на себѣ еще недавно несчастную довѣрчивость нѣкоторыхъ читателей и даже журналовъ къ буквальному значенію словъ. Иные ужасно обидѣлись, и не шутя, что имъ ставятъ въ примѣръ такого безнравственнаго человѣка, какъ „Герой Нашего Времени“; другіе-же очень тонко замѣчали,

Во всякой книгѣ предисловіе есть первая и вмѣстѣ съ тѣмъ послѣдняя вещь. Оно или служить объясненіемъ цѣли сочиненія, или оправданіемъ и отвѣтомъ на критики. Но обыкновенно читателямъ дѣла нѣтъ до нра, вственной цѣли и до журнальныхъ нападокъ, и потому они не читаются предисловій. А жаль, что это такъ; особенно у насъ! Наша публика такъ еще молода и простодушна, что не понимаетъ басни, если въ концѣ ея не находить нравоученія. Она не угадываетъ шутки, не чувствуетъ ироніи; она, просто, дурно воспитана. Она еще не знаетъ, что въ порядочномъ обществѣ и въ порядочной книгѣ явная брань не можетъ имѣть мѣста; что современная образованность изобрѣла орудіе болѣе острое, почти невидимое, и тѣмъ не менѣе смертельное, которое, подъ одеждю лести, наносить неотразимый и вѣрный ударъ. Наша публика похожа на провинціала, который подслушавъ разговоръ двухъ дипломатовъ, принадлежащихъ къ враждебнымъ дворамъ, остался-бы увѣренъ, что каждый изъ нихъ обманываетъ свое правительство въ пользу взаимной, нѣжнѣйшей дружбы. Эта книга испытала на себѣ еще недавно несчастную довѣрчивость нѣкоторыхъ читателей и даже журналовъ къ буквальному значенію словъ. Иные ужасно обидѣлись, и не шутя, что имъ ставятъ въ примѣръ такого безнравст-

Во всякой книгѣ предисловіе есть первая и вмѣстѣ съ тѣмъ послѣдняя венцъ. Оно или служить объясненіемъ цѣли сочиненія, или оправданіемъ и отвѣтомъ на критики. Но обыкновенно читателямъ дѣла нѣтъ до нравственной цѣли и до журнальныхъ нападокъ, и потому они не читаютъ предисловій. А жаль, что это такъ; особенно у насъ! Наша публика такъ еще молода и простодушна, что не понимаетъ баеви, если въ концѣ ея не находить нравоученія. Она не угадываетъ шутки, не чувствуетъ ироніи; она, просто, дурно воспитана. Она еще не знаетъ, что въ порядочномъ обществѣ и въ порядочной книгѣ явная брань не можетъ имѣть мѣста; что современная образованность избрѣла орудіе болѣе острое, почти невидимое, и тѣмъ не менѣе смертельное, которое, подъ одѣждою лести, наносить неотразимый и вѣрный ударъ. Наша публика похожа на провинціала, который поделушавъ разговоръ двухъ дипломатовъ, принадлежащихъ къ враждебнымъ дворамъ, остался-бы, увѣренъ, что каждый изъ нихъ обманываетъ свое правительство въ пользу взаимной, нѣжнѣйшей дружбы. Эта книга испытала на себѣ еще недавно несчастную довѣрчивость нѣкоторыхъ читателей и даже журналовъ къ буквальному значенію словъ. Иные ужасно обидѣлись, и не шути, что имъ ставить въ примѣръ такого безнравственного человѣка, какъ „Герой Нашего Времени“ другіе-же очень тонко замѣчали, что сочинитель нарисовалъ свой портретъ и портреты своихъ знакомыхъ.... Старая и жалкая шутка! Но, видно, Русь ужъ такъ сотоврена, что все въ ней обновляется, кромѣ глупостей. Самая волшебная изъ волшебныхъ сказокъ у насъ едва-ли избѣгнетъ упрека въ покушеніи на оскорблѣніе личности. „Герой Нашего Времени“ милостивые государи мой, точно портретъ, по не одного человѣка; это портретъ, составленный изъ пороковъ всего нашего поколѣнія, въ полномъ ихъ развитіи. Вы мнѣ опять скажете, что человѣкъ не можетъ быть такъ дуренъ; а я вамъ скажу, что ежели вы вѣрили возможности существованія всѣхъ трагическихъ и романтическихъ злодѣевъ, отчего-же вы не вѣруете въ дѣйствительность Печорина? Если вы любовались вымыслами гораздо болѣе ужасными и уродливыми, отчего-же этотъ характеръ, даже какъ вымыселъ, не находить у васъ пощады? Ужъ не оттого-ли, что въ немъ больше правды, нежели вы того желали?

Во всякой книгѣ предисловіе есть первая и вмѣстѣ съ тѣмъ послѣдняя вещь. Оно или служитъ объясненіемъ цѣли сочиненія, или оправданіемъ и отвѣтомъ на критики. Но обыкновенно читателямъ дѣла нѣтъ до нравственной цѣли и до журнальныхъ нападокъ, и потому они не читаютъ предисловій. А жаль, что это такъ; особенно у насъ! Наша публика такъ еще молода и простодушна, что не понимаетъ басни, если въ концѣ ея не находить нравоученія. Она не угадываетъ шутки, не чувствуетъ ироніи; она, просто, дурно воспитана. Она еще не знаетъ, что въ порядочномъ обществѣ и въ порядочной книгѣ явная брань не можетъ имѣть мѣста; что современная образованность изобрѣла орудіе болѣе острое, почти невидимое, и тѣмъ не менѣе смертельное, которое, подъ одеждой лести, наноситъ неотразимый и вѣрный ударъ. Наша публика похожа на провинціала, который подслушавъ разговоръ двухъ дипломатовъ, принадлежащихъ къ враждебнымъ дворамъ, остался бы увѣренъ, что каждый изъ нихъ обманываетъ свое правительство въ пользу взаимной, нѣжнѣйшей дружбы. Эта книга испытала на себѣ еще недавно нечастную довѣрчивость нѣкоторыхъ читателей и даже журналовъ къ буквальному значенію словъ. Иные ужасно обидѣлись, и не шутя, что имъ ставятъ въ примѣръ такого безнравственнаго человѣка, какъ „Герой Нашего Времени“; другіе-же очень тонко замѣчали, что сочинитель нарисовалъ свой портретъ и портреты своихъ зна-

Тренът ни влѣзе подъ огромния сводъ на Пещенската гара. Ний съ бай Ганя влѣзохме въ буфета. Като знаехъ, че тукъ ще се бавимъ цѣлъ часъ, азъ прѣспокойно се разположихъ при една маса и си поржчахъ закуска и пиво. Наоколо ми свѣтъ — гъмжило! Па и хубавъ свѣтъ. Маджаритѣ, знаете, не ми сѫ твърдѣ по сърце, ама, вижъ, маджаритѣ — противъ тѣхъ нѣмамъ нищо. Залисанъ въ шума, не забѣлѣхихъ, кога бай Ганю изфирясаль изъ ресторана, заедно съ дисагитѣ си. Дѣ бай Ганя? Чашата му празна. Огледахъ се наоколо, подирихъ съ очи изъ цѣлия ресторънъ — нѣма го. Излѣзохъ вънъ — на перона — бре тукъ бай Ганю, тамъ бай Ганю — нѣма! Чудна работа! Помислихъ, че е отишель въ вагона да прѣгледа, да не е отпъналъ нѣкокъ килимчето му. Върнахъ се пакъ въ ресторана. Има още половинъ часъ и повече до тръгването на трена. Пия си пиво и зяпамъ. Портиерът слѣдъ сѣки петъ минути удризвънца и равнодушно, съ единъ лѣнивъ гласъ съобщава направлението на треноветѣ: „хе-геш-фе-ке-те-хе-ги, киш-ке-реш, се-ге-дин, уй-ви-дек.“ Нѣколко английчани пѣтници го зяпнали въ устата, а той, види се, павикналъ на вниманието, което обръща съ своеобразния си езикъ, засмива се до уши и съ още по-високъ и дреагавъ гласъ продължава; уй-ви-дек, киш-ке-реш, хе-геш-фе-ке-те-хе-ги . . . . съ натъртено ударение на сѣки слогъ. Останаха още десетина минути до тръгването на трена: азъ се разплатихъ, заплатихъ и бай-Ганювото пиво и излѣзохъ на перона, съ намѣрение да го потърся. Въ това врѣме подъ свода на гарата влизаше медлено единъ тренъ, и, прѣставете си, въ единъ отъ вагоните на този тренъ, увисналъ до половина на прозореца, лъсна бай Ганю. Той ме забѣлѣжи, почна да ми маха съ калпака и отдалечъ говорѣше нѣщо, което не можахъ да дочуя, по причина на шипенето на локомотива. Азъ разбрахъ, каква е работата. Като се спрѣ тренътъ, той скочи на земята, притече се при мене и ми разказа, съ голѣмъ примѣсь отъ енергични псувни, които, съ позволението ви, нѣма да повтарямъ — слѣдното: — Остави се, брате, испотрепахъ се отъ бѣгъ . . . . — Какъвъ бѣгъ, бай Ганю? — А бе какъвъ бѣгъ! Ти нали бѣше се зазяпалъ тамъ, въ гостилиницата . . . . — Е? отвръщамъ азъ. — Е? Въ туй врѣме, разбиращъ ли, оия до вра-тата задрънказвънца, па чухъ че свирна машината, излизамъ,

Тренътъ ни влѣзе подъ огромния сводъ на Пещенската гара. Ний съ бай Ганя влѣзохме въ бюфета. Като знаехъ, че тукъ ще се бавимъ цѣлъ часъ, азъ прѣспокойно се разположихъ при една маса и си поржчахъ закуска и пиво. Наоколо ми свѣтъ — гъмжило: Па и хубавъ свѣтъ. Маджаритѣ, знаете, не ми сѫ твърдѣ по сърце, ама, вижъ, маджаркитѣ — противъ тѣхъ нѣмамъ нищо. Залисанъ въ шума, не забѣлѣжихъ, кога бай Ганю изфирясаль изъ ресторана, заедно съ дисагитѣ си. Дѣ бай Ганя? Чашата му празна. Огледахъ се наоколо, подирихъ съ очи изъ цѣлия ресторантъ — нѣма го. Излѣзохъ вънъ — на перона — бре тукъ бай Ганю, тамъ бай Ганю — нѣма! Чудна работа! Помислихъ, че е отишель въ вагона да прѣгледа, да не е отпъналъ нѣкой килимчето му. Върнахъ се пакъ въ ресторана. Има още половинъ часъ и повече до тръгването на трена. Пия си пиво и зяпамъ. Портиерътъ слѣдъ сѣки петъ минути удря звѣнеда и равнодушно, съ единъ лѣнивъ гласъ съобщава направлението на треноветѣ; „хе-геш-фе-ке-те-хе-ги, киш-ке-реш, се-ге-дин, уй-ви-дек.“ Нѣколко англичани пѣтници го зяпнали въ устата, а той, види се, навикналъ на вниманието, което обрѣща съ своеобразния си езикъ, засмива се до уши и съ още по-високъ и дрезгавъ гласъ продължава: уй-ви-дек, киш-ке-реш, хе-геш-фе-ке-те-хе-ги . . . . съ натъртено ударение на сѣки слогъ. Останаха още

Трénътъ ни влѣзе подъ огромния сводъ на Пѣщен-ската гара. Ний съ бай Ганя влѣзохме въ бюфета. Като знаехъ, че тукъ ще се бавимъ цѣлъ часъ, азъ прѣспокойно се расположихъ при една маца и си порѣчахъ закуска и пиво. На боколо ми свѣтъ — гъмжилъ! Па и хубавъ свѣтъ. Маджаритѣ, знаете, не ми сѫ твѣрдѣ по сърцѣ, ама, вижъ, маджаркитѣ — противъ тѣхъ нѣмамъ нѣщо. Залисанъ въ шумѣ, не забѣлѣжихъ, кога бай Ганю изфириасалъ изъ ресторана, заедно съ дисагитѣ си. Дѣ бай Ганя? Чашата му прѣзна. Оглѣдахъ се набоколо, подиръхъ съ очи изъ цѣлия ресторънъ — нѣма го. Излѣзохъ вънъ — на перонна — бре тукъ бай Ганю, тамъ бай Ганю — нѣма! Чудна работа! Помислихъ, че е отишѣлъ въ вагона да прѣглѣда, да не е отпъналъ нѣкой килимчето му. Върнахъ се пакъ въ ресторана. Има още половинъ часъ и побече до трѣгването на трена. Пия си пиво и зѣпамъ. Портиерътъ слѣдъ сѣки петъ минути удри звѣнѣца и равнодушно, съ единъ лѣнивъ гласъ съобщава направленieto на треноветѣ: „хѣ-гѣш-фѣ-кѣ-тѣ-хе-ги, киш-кѣ-рѣш, се-гѣдин, уй-ви-дек.“ Нѣколко английчани пѣтници го зѣпнали въ устата, а той, види се, навикналъ на вниманието, което обрѣща съ своеобразния си езикъ, засмиива се до уши и съ бще прѣвисокъ и дрѣзгавъ гласъ продължава: уй-ви-дек, киш-кѣ-рѣш, хѣ-гѣш-фѣ-кѣ-тѣ-хе-ги . . . . съ натъртено ударение на сѣки слогъ. Останаха бще десетина минути до трѣгването на трена: азъ се разплатихъ, заплатихъ и бай-Ганю-вото пиво и излѣзохъ на перонна, съ намѣренie да го потърса. Въ това време подъ свобода на гарата влѣяше мѣдлено единъ тренъ, и, прѣставете си, въ

Тренът ни влѣзе подъ огромния сводъ на Пещенската гара. Ний съ бай Гани влѣзохме въ буфета. Като знаехъ, че тукъ ще се бавимъ цѣлъ часъ, азъ прѣпокойно се разположихъ при една маес и си поржчахъ закуска и пиво. Наоколо ми сѣѣтъ — гъмжило! Па и хубавъ сѣѣтъ. Маджаритъ, знаете, не ми сѫ твърдѣ по сърце, ама, вижъ, маджаркитъ — противъ тѣхъ нѣмамъ нищо. Залисанъ въ шума, не забѣлѣжихъ, кога бай Ганю изфирисалъ изъ ресторана, заедно съ дисагитъ си. Дѣ бай Гани? Чашата му празна. Огледахъ се паоколо, подирихъ съ очи изъ цѣлия ресторант — нѣма го. Изалѣзохъ вънъ — на перона — бре тукъ бай Ганю, тамъ бай Ганю — нѣма! Чудна работа! Помислихъ, че е отишъл въ вагона да прѣгледа, да не е отъиналь нѣкой килимчето му. Въринахъ се пакъ въ ресторана. Има още половинъ часъ и повече до тръгването на трена. Пия си пиво и зяпамъ. Портиерътъ слѣдъ сѣки петъ минути удри звънца и равнодушино, съ единъ лѣнивъ гласъ съобщава направлението на треноветъ; „хе-геш-фе-ке-те-хе-ги, киш-ке реш, се-ге-дин, уй-ви-дек.“ Нѣколко английчани пътници го зяпали въ устата, а той, види се, навикналъ на вниманието, което обръща съ своеобразния си езикъ, заемива се до уши и съ още по-високъ и дрезгавъ гласъ продължава; уй-ви-дек, киш-ке-реш, хе-геш-фе-ке-те-хе-ги . . . . съ натъртено ударение на сѣки слогъ. Останаха още десетина минути до тръгването на трена; азъ се разплатихъ, заплатихъ и бай-Ганновото пиво и излѣзохъ на перона, съ намѣрение да го потърея. Въ това врѣме подъ свода на гарата влизаше медлено единъ тренъ, и, прѣставете си, въ единъ отъ вагоните на този тренъ, увиенъ до половина на прозореца, лъна бай Ганю. Той ме забѣлѣжи, почна да ми маха съ калпака и отдалечъ говорѣше нѣщо, което не можахъ да дочупя, по причина на шипенето на локомотива. Азъ разбрахъ, каква е работата. Като се спрѣ тренътъ, той скочи на земята, притече се при мене и ми разказа, съ голѣмъ примѣсъ отъ енергични пеувни, конто, съ позволението ви, нѣма да повторямъ — елѣдното; — Остави се, брате, испотрепахъ се отъ бѣгъ. . . . — Какъвъ бѣгъ, бай Ганю? — А бе ка-къвъ бѣгъ! Ти нали бѣше се зазшалъ тамъ, въ гостилницата. . . . . — Е? отвръщамъ азъ. — Е? Въ туй врѣме, разбирашъ ли, они до вратата задрънка звънца, па чухъ че свирна мапи-

Тренът ни влъззе подъ огромния сводъ на Пещенската гара. Ний съ бай Гания влъзохме въ бюфета. Като знаехъ, че тукъ ще се бавимъ цѣлъ часъ, азъ прѣспокойно се разположихъ при една маса и си поржчахъ закуска и пиво. Наоколо ми свѣтъ — гъмжило! Па и хубавъ свѣтъ. Маджаритъ, знаете, не ми еж твърдѣ по сърце, ама, вижъ, маджаркитъ — противъ тѣхъ нѣмамъ нищо. Залисанъ въ шума, не забѣлѣжихъ, кога бай Ганю изфирясаль изъ ресторана, заедно съ дисегитъ си. Дѣ бай Гания? Чашата му празна. Огледахъ се наоколо, подирихъ съ очи изъ цѣлия ресторантъ — нѣма го. Излѣзохъ вънъ — на перона — бре тукъ бай Ганю, тамъ бай Ганю — нѣма! Чудна работа! Помислихъ, че е отишъл въ вагона да прѣгледа, да не е отпъналъ нѣкой килимчето му. Върнахъ се пакъ въ ресторана. Има още половинъ часъ и повече до тръгването на трена. Пия си пиво и зяпамъ. Портиерът слѣдъ сѣки петъ минути удри звънеца и равнодушно, съ единъ лѣнивъ гласъ съобщава направлението на треноветъ: „хе-геш-фе-ке-те-хе-ги, киш-ке-реш, се-ге-диш, уй-ви-дек.“ Нѣколко английчани пътници го зяпнали въ устата, а той, види се, навикналъ на вниманието, което обръща съ своеобразния си езикъ, засмива се до уши и съ още по-високъ и дрезгавъ гласъ продължава: уй-ви-дек, киш-ке-реш, хе-геш-фе-ке-те-хе-ги . . . съ натъртено ударение на сѣки слогъ. Останаха още десетина минути до тръгването на трена: азъ се расплатихъ, заплатихъ и бай-Ганювото пиво и

Svítá. Nebe v krvi, prudkým ohněm zahání šerou noc. Bledý měsíc rychle ustupuje k západu před letícím světlem jasného dne. Těžká vůně akátů prolívá se zemí, v rosu se sráží lehoučké pápeří roztoulaných par. Švitoří vlaštovky, šveholí slavík, se hřmotem probouzejí se vrabci ve svých úkrytech, nebe plno jásajících skřivanů.

Ospale hýbe se Habrůvka. Na jetelinu s bujnými koni ze dvora vyjel Stéskal, pokřižoval se a letěl návsím po silnici do polí. S trávnicí a srpem pod paží vytrácejí se ženy, aby trávu nažaly pro dobytek, dokud ji nespraží horký den. Líně do panského dvora scházejí se volaři těžkým, kejklavým chodem svých svěřenců. Bébarů Martin zívnul si na Habrůvku tak upřímně, že ji div nepozřel celou v svůj rozevřený, nedohledný chrtán. Své dráby jako apoštoly s dělnicemi do polí rozesílá panský hospodář, v zvonění majstrova perlíku zazvonil krátce dívčí smích a štěbot do polí se ubírajících žen.

Nádherně vyjelo slunko nad Silůvské lesy a už žíznivě pilo rosy svěživý chlad.

Zaplesala pastýřova trubka, vrzala vrata, zabučel skot, ze široka do daleka práskal pastýřův bič.

Živým ruchem promluvilo návsí.

I děti už objevily se před statky a stařečci ve výsluní. Celá dědinka byla už »hore«, nespal snad už ani jeden živý tvor.

'Ο κακοδαιμων Περεγρῖνος, ἦ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν δνομάζων  
ἔαντὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸς δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ 'Ομηρικοῦ Πρωτέως  
ἐπαθεν' ἀπαντα γὰρ δόξης ἔνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς  
τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ  
ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθράκωται  
σοι ὁ βέλτιστος κατὰ τὸν 'Εμπεδοκλέα, παρ' ὅσον ὁ μὲν κἄν  
διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἔαντὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· ὁ δὲ  
γεννάδας οὗτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν 'Ελληνικῶν παν-  
ηγύρεων τηρήσας πυρὰν διτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ  
τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινάς ὑπὲρ τούτου εἶπὼν πρὸς  
τοὺς "Ἐλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος·  
Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι δρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ  
γέφοντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούων βοῶντος, οὐά σε εἰκὸς βοᾶν.  
ὦ τῆς ἀβελτηρίας! ὦ τῆς δοξοκοπίας! ὦ τῶν ἄλλων ἢ λέγειν  
εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόδισθα ταῦτα, καὶ μακρῷ  
ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸν, καὶ ἔτι πρότερον  
ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροστῶν εἶπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθο-  
μένων, δοι θαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέφοντος. ἡσαν δέ  
τινες, οἱ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ' αὐτῷ, ἀλλ' δλίγον δεῖν, ὑπὸ  
τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ δ' Ἀκταίων ὑπὸ τῶν  
κυνῶν, ἦ δὲ ἀνεψιδεὶς αὐτοῦ, δὲ Πενθεὺς, ὑπὸ τῶν μαινάδων.  
'Η δὲ πᾶσα τοῦ δράματος διασκευὴ, τοιάδε ἦν· τὸν μὲν ποιητὴν  
οἰσθα οἴός γε ἦν, καὶ ἡλίκα ἐτραγύψει παρ' ὅλον τὸν βίον, ὑπὲρ  
τὸν Σοφοκλέα, καὶ τὸν Αλσχύλον. ἐγὼ δὲ ἐπει τάχιστα εἰς τὴν  
"Ἡλιν ἀφικόμην, διὰ τοῦ γυμνασίου αὐτῶν ἐπήκοον δμα Κυ-  
νικοῦ τινος, μεγάλῃ καὶ τραχείᾳ τῇ φωνῇ τὰ συνήθη ταῦτα,  
καὶ ἐκ τριόδου τὴν ἀρετὴν ἐπιβοωμένουν, καὶ ἀπασιν ἀπαξι-  
πλῶς λοιδορούμένουν, εἴτα κατέληξεν αὐτῷ ἡ βοή ἐς τὸν Πρω-  
τέα· καὶ ως ἀν οἴός τε ὁ, πειράσσομαι σοι αὐτὰ ἐκεῖνα ἀπο-  
μημονεῦσαι, ως ἐλέγετο. σὺ δὲ γνωριεῖς δηλαδὴ, πολλάκις αὐτοῖς  
παραστὰς βοῶσι. Πρωτέα γάρ τις, ἔφη, κενόδοξον τολμᾶτ λέ-

Ο κακοδαιμων Περεγρῖνος, ἦ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν  
 δινομάζων ἐαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸ δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ  
 Ὄμηρικου Πρωτέως ἔπαθεν· ἀπαντα γὰρ δόξης ἔνεκα  
 γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος, τὰ τε-  
 λευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἄρα τῷ  
 ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθρά-  
 κωται σοι ὁ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ'  
 ὅσον ὁ μὲν κἄν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἐαυτὸν  
 εἰς τοὺς κρατῆρας. ὁ δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυ-  
 ανθρωποτάτην τῶν Ἑλληνικῶν πανηγύρεων τηρή-  
 σας πυρὰν ὅτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ το-  
 σούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου  
 εἰπὼν πρὸς τοὺς Ἑλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν  
 τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι ὅρᾶν σε  
 γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ  
 καὶ ἀκούω βοῶντος, οἵα σε εἰκὸς βοᾶν, ὡς τῆς ἀβελ-  
 τηρίας! ὡς τῆς δοξοκοπίας! ὡς τῶν ἄλλων ἃ λέγειν  
 εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόδιστ ταῦτα, καὶ  
 μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸ,  
 καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν  
 εἶπον αὐτά· ἐνίσιν μὲν ἀχθομένων, ὅσοι ἐθαύμαζον  
 τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ἥσαν δέ τινες, οἱ καὶ  
 αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ' αὐτῷ, ἀλλ' ὀλίγον δεῖν, ὑπὸ τῶν  
 Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ ὁ Ἀκταίων  
 ὑπὸ τῶν κυνῶν, ἦ ὁ ἀνεψιὸς αὐτοῦ, ὁ Πενθεὺς,  
 ὑπὸ τῶν μαινάδων. Ή δὲ πᾶσα τοῦ δράματος δια-  
 σκευὴ, τοιάδε ἦν· τὸν μὲν ποιητὴν οἰσθα οἴός γε ἦν,

‘Ο *κακοδαιίμων Περιεγρῖνος*, ἡ (αὐτὸς ἔχαιρεν  
ὄνομάζων ἑαυτὸν) *Πρωτεῖς*, αὐτὸ δὴ ἐκεῖνο τὸ  
τοῦ ‘Ομηρικοῦ *Πρωτέως* ἔπαθεν· ἀπαντα γὰρ  
δόξης ἐνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τρα-  
πόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο·  
τοσούτῳ ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο· καὶ  
νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθρώπακωταί σοι ὁ βέλτιστος κατὰ  
τὸν ‘Εμπεδοκλέα, παρ’ ὅσον δὲ μὲν κἄν διαλα-  
θεῖν ἐπειράθη ἐμβαλῶν ἑαυτὸν εἰς τοὺς κρα-  
τῆρας· ὁ δὲ γεννάδας οἵτος τὴν πολυανθρω-  
ποτάτην τῶν ‘Ελληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας  
πυρὰν ὅτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ το-  
σούτων μαρτίρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τοι'-  
του εἰπὼν πρὸς τοὺς ‘Ελληνας, οἱ πρὸ πολλῶν  
ἡμερῶν τοῦ τολμήματος· *Πολλὰ τοίνυν δοκῶ*  
μοι ὅρāν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέφοντος·  
μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βοῶντος, οἵα σε εἰκὸς  
βοῶν, ὥ τῆς ἀβελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ  
τῶν ἀλλων ἀ λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ  
μὲν οὖν πόδια ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστε-  
ρον. ἐγὰ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸ, καὶ ἔτι πρό-  
τερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἶπον

'Ο κακοδαίμων Περεγρῖνος, ἡ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν δνομάζων ἑαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸς δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ 'Ομηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν' ἀπαντα τὰρ δόξης ἔνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπᾶς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἶχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθράκωται σοι διβέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ' ὅσον δὲ μὲν κἀν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἑαυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν Ἑλληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυρὰν δτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινάς ύπερ τούτου εἴπων πρὸς τοὺς Ἑλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι δρᾶν σε τελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ τέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βοῶντος, οἴλα σε εἰκός βοᾶν, ὥ τῆς ἀβελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἀλλων ἢ λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόρφω ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἔγω δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸς, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἶπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, δσοι ἔθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ τέροντος. ήσαν δέ τινες, οἱ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ' αὐτῷ, ἀλλ' ὀλίγους δεῖν, ύπο τῶν Κυνικῶν ἔγω σοι διεσπάσθην, ώσπερ ὁ Ἀκταίων ύπο τῶν κυνῶν, ἡ δὲ ἀνεψιδὸς αὐτοῦ, ὁ Πενθεὺς, ύπο τῶν μαινάδων. 'Η δὲ πᾶσα τοῦ δράματος διασκευὴ, τοιάδε ἦν· τὸν μὲν ποιητὴν οἰσθα οἵσς γε ἦν, καὶ ἡλίκα ἐτραγῳδεῖ παρ' ὅλον τὸν βίον, ύπερ τὸν Σοφοκλέα, καὶ τὸν Αἰσχύλον. ἔγω δὲ ἐπεὶ τάχιστα εἰς τὴν Ἡλιν ἀφικόμην, διὰ τοῦ γυμνασίου αὐτῶν ἐπήκουον ἀμα Κυνικοῦ τινος, μεγάλη καὶ τραχείᾳ τῇ φωνῇ τὰ συνήθη ταῦτα, καὶ ἐκ τριόδου τὴν ἀρετὴν ἐπιβωμένου, καὶ ἀπασιν ἀπαξαπλῶς λοιδορούμενου, εἴτα κατέληξεν αὐτῷ ἡ βοὴ ἐς τὸν Πρωτέα· καὶ ως ἀν οἵσς τε ὥ, πειράσομαι σοι αὐτὰ ἐκεῖνα ἀπομνημονεύσαι, ως ἐλέγετο. σὺ δέ γνωριεὶς δηλαδὴ, πολλάκις αὐτοῖς παραστὰς

‘Ο κακοδαιίμων Περεγρῖνος, ἡ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν ὀνομάζων ἑαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸ δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ Ὁμηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν· ἄπαντα γὰρ δόξης ἔνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο. καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθράκωταί σοι δὲ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ’ ὅσον δὲ μὲν κἀν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἑαυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· δὲ δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν Ἑλληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυρὰν δτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς τοὺς Ἑλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι δρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βοῶντος, οἵα σε εἰκὸς βοᾶν, ὥς τῆς ἀβελτηρίας! ὥς τῆς δοξοκοπίας! ὥς τῶν ἀλλων ἀ λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόρρω ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸ, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἶπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ἦσαν δέ τινες, οἵ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ’ αὐτῷ, ἀλλ’ ὀλίγους δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ ὁ Ἀκταίων ὑπὸ τῶν κυνῶν, ἡ δὲ ἀνεψιὸς αὐτοῦ, ὁ Πενθεὺς, ὑπὸ τῶν μαινάδων. Ἡ δὲ πᾶσα τοῦ

Ο κακοδαιμών Περεγρῖνος, ἦ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν ὀνομάζων ἑαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸς δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ Ὁμηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν· ἀπαντα γάρ δόξης ἔνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπάς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἔγένετο· τοσούτῳ ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἰχετο. καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηγνθράκωται σοι ὁ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ' ὅσον ὁ μὲν κἀν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἑαυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· ὁ δὲ γεννάδας οὖτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν Ἑλληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυράν δτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινάσ ύπερ τούτου εἰπὼν πρὸς τοὺς Ἑλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμῆματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι δρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούων βοῶντος, οἴλα σε εἰκός βοᾶν, ὥ τῆς ἀβελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἀλλων ἡ λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόρρω ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸς, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἰπὼν αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ησαν δέ τινες, οἵ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ' αὐτῷ, ἀλλ' ὀλίγους δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ ὁ Ἀκταίων ὑπὸ τῶν κυνῶν, ἢ ὁ ἀνεψιδες αὐτοῦ, ὁ Πενθεὺς, ὑπὸ τῶν μαινάδων. Ἡ δὲ πᾶσα τοῦ δράματος διασκευὴ, τοιάδε ηγ. τὸν μὲν ποιητὴν οἰσθα οἴός γε ηγ., καὶ ἡλίκα ἐτραγῳδει παρ' ὅλον τὸν βίον, ὑπὲρ τὸν Σοφοκλέα, καὶ τὸν Αἰσχύλον. ἐγὼ δ' ἐπει τάχιστα εἰς τὴν Ἡλιν ἀφικόμην, διὰ τοῦ γυμνασίου αὐτῶν ἐπήκουον ἄμα Κυνικοῦ τινος, μεγάλῃ καὶ τραχείᾳ τῇ φωνῇ τὰ συνήθη ταῦτα, καὶ ἐκ τριόδου τὴν ἀρετὴν ἐπιβοωμένου, καὶ ἀπασιν ἀπαξιπλῶς λοιδορούμενου, εἴτα κατέληξεν αὐτῷ ἡ βοή ἐς τὸν Πρωτέα· καὶ ὡς ἀν οἴός τε ὥ, πειράσομαι σοι αὐτὰ ἐκεῖνα ἀπομνημονεῦσαι, ὡς ἐλέγετο. σὺ δὲ γνωριεῖς δηλαδή, πολλάκις αὐτοῖς παραστάς βοῶσι. Πρωτέα γάρ τις, ἔφη, κενόδοξον τολμᾷ λέγειν; ὥ γῆ, καὶ ἡλιε, καὶ ποταμοί, καὶ θάλαττα, καὶ πατρῷς Ἡράκλεις! Πρωτέα, τὸν ἐν Συρίᾳ δεθέντα, τὸν τῇ πατρίδι ἀνέντα πεντακισχιλια τάλαντα, τὸν ἀπὸ τῆς Ῥωμαίων πόλεως ἐκβληθέντα, τὸν τοῦ Ἡλίου ἐπισημότερον, τὸν ἀνταγωνίσασθαι καὶ αὐτῷ τῷ Ὄλυμπιῷ δυνάμενον. ἀλλ' ὅτι

Ο κακοδαιμων Περεγρίνος, η (ώς αὐτὸ ἔχαιρεν δυο-  
μάζων ἔσυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸ δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ Ὁμη-  
ρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν· ἀπαντὰ γὰρ δόξης ἔνεκα γε-  
νόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα  
ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς  
δόξης εἰχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηγνθράκωται σοι δ  
βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ' ὅσον δ μὲν κἀν  
διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἔσυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας·  
δ δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν Ἑλ-  
ληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυρὰν δτι μεγίστην νή-  
σας ἐνεπήδησεν, ἐπι τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους  
τινὰς ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς τοὺς Ἑλληνας, οὐ πρὸ  
πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ  
μοι δρᾶν σε γελῶντα ἐπι τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος·  
μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βοῶντος, οἴα σε εἰκὸς βοῶν, ὥ  
τῆς ἀβελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἀλλων ἀ-  
λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. οὐ μὲν οὖν πόρρω ταῦτα,  
καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸ,  
καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἰπον  
αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοις ἐθαύμαζον τὴν ἀπό-  
νοιαν τοῦ γέροντος. ἦσαν δέ τινες, οἵ καὶ αὐτοὶ ἐγέ-  
λων ἐπ' αὐτῷ, ἀλλ' ὀλίγους δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ  
σοι διεσπάσθην, ὥσπερ ὁ Ἀκταίων ὑπὸ τῶν κυνῶν, η  
δ ἀνεψιὸς αὐτοῦ, δ Πενθεὺς, ὑπὸ τῶν μαινάδων. Ή  
δὲ πᾶσα τοῦ δράματος διασκευὴ, τοιάδε ην· τὸν μὲν  
ποιητὴν οἰσθα οἴός γε ην, καὶ ηλίκα ἐτραγύδει παρ'  
ὅλον τὸν βίον, ὑπὲρ τὸν Σοφοκλέα, καὶ τὸν Αἰσχύλον.

Ο κακοδαιίμων Περεγρινος, η (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν  
 ὄνομάζων ἐαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸς δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ  
 Ὄμηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν· ἀπαντα γὰρ δόξης  
 ἐνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος,  
 τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἄρα  
 τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο. καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηρ-  
 θράκωται σοι ὁ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα,  
 παρ' ὅσον ὁ μὲν κἀν διαλαθεὶν ἐπειράθη ἐμβαλῶν  
 ἐαυτὸν εἰς τὸν κνατῆρας· ὁ δὲ γεννάδας οὗτος τὴν  
 πολυανθρωποτάτην τῶν Ἑλληνικῶν πανηγύρεων  
 τηρήσας πυρὰν ὅτι μεγίστην ρήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ  
 τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου  
 εἰπὼν πρὸς τὸν Ἐλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν  
 τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι ὅρᾶν σε  
 γελῶντα ἐπὶ τῇ κορδύῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ  
 ἀκούω βοῶντος, οἵα σε εἰκός βοᾶν, ὥ τῆς ἀβελτη-  
 ρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἄλλων ἢ λέγειν  
 εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόφδω ταῦτα,  
 καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ  
 αὐτὸς, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν  
 ἀκροατῶν εἰπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοι  
 ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ἵσαν δέ  
 τινες, οἵ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ' αὐτῷ, ἀλλ' ὀλίγου  
 δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ  
 ὁ Ἀκταίων ὑπὸ τῶν κυνῶν, η ὁ ἀνεψιός αὐτοῦ, ὁ  
 Πενθεὺς, ὑπὸ τῶν μαινάδων. Ἡ δὲ πᾶσα τοῦ δρά-  
 ματος διασκευὴ, τοιάδε ἦν· τὸν μέν ποιητὴν οἰσθα  
 οἶος γε ἦν, καὶ ἡλίκα ἐτραγύθει παρ' ὅλον τὸν βίον,  
 ὑπὲρ τὸν Σοφοκλέα, καὶ τὸν Αίσχύλον. ἐγὼ δ' ἐπεὶ  
 τάχιστα εἰς τὴν Ἡλιν ἀφικόμην, διὰ τοῦ γυμνασίου  
 αὐτῶν ἐπήκουον ἄμα Κυνικοῦ τινος, μεγάλη καὶ  
 τραχείᾳ τῇ φωνῇ τὰ συνήθη ταῦτα, καὶ ἐκ τριόδου

Ο πακοδαίμων Περεγρῖνος, ἦ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν  
όνομάζων ἐαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸς δὴ ἐκεῖνο τὸ  
τοῦ Ὁμηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν· ἀπαντα γὰρ  
δόξης ἐνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τρα-  
πόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο·  
τοσούτῳ ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο. καὶ  
νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθρώπωταί σοι ὁ βέλτιστος κατὰ  
τὸν Ἐπιπεδοκλέα, παρ' ὅσον ὁ μὲν κἀν διαλαθεῖν  
ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἐαυτὸν εἰς τὸν κρατῆρας· ὁ  
σὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυανδρωποτάτην τῶν  
Ἐλληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυρὰν δτι με-  
γίστην νῆσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύ-  
ρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς  
τὸν Ἐλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολ-  
μῆματος. Πολλὰ τούτων δοκῶ μοι δρᾶν σε γε-  
λῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον σὲ  
καὶ ἀκούω βοῶντος, οἴα σε εἰκὸς βοᾶν, ὥ τῆς  
ἀφελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἄλλων ἂ-  
λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόρῳ  
ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ σὲ παρὰ  
τὸ πῦρ αὐτὸς, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλή-  
θει τῶν ἀκροατῶν εἶπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθο-  
μένων, ὅσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέ-  
ροντος. ἥσαν σέ τινες, οἱ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ'  
αὐτῷ, ἀλλ' ὀλίγους δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ  
σοι διεσπάσθην, ὥσπερ ὁ Ἀκταίων ὑπὸ τῶν  
κυνῶν, ἦ ὁ ἀνεψιός αὐτοῦ, ὁ Πενθεὺς, ὑπὸ τῶν

'Ο κακοδαιμων Περεγρῦνος, ἥ (ώς αὐτός ἔχαιρεν ὀνομάζων ἔαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸ δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ 'Ομηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν ἄπαντα γὰρ δόξης ἔνεκα γενόμενος, καὶ μιρίας τροπὰς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἅρᾳ τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθράκωταί σοι διέλιτιστος κατὰ τὸν 'Εμπεδοκλέα, παρ' ὅσον δὲ μὲν κἀν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν ἔαυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυναθρωποτάτην τῶν 'Ελληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πνοὰν ὅτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς τοὺς "Ἐλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι ὁρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βοῶντος, ολά σε εἰκὸς βοᾶν, ὡς τῆς ἀβελτηρίας! ὡς τῆς δοξοκοπίας! ὡς τῶν ἄλλων ἀλλέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόρρω ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸν, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἰπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ήσαν δέ τινες, οἱ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ' αὐτῷ, ἄλλ' ὀλίγους δεῖν, ύπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ δὲ Ἀκταίων ύπὸ τῶν κυνῶν, ἥ δὲ ἀνεψιὸς αὐτοῦ, δὲ Πενθεὺς, ύπὸ τῶν μαινάδων. 'Η δὲ πᾶσα τοῦ δράματος διασκευὴ, τοιάδε ἦν· τὸν μὲν ποιητὴν οἰσθα οἵος γε ἦν, καὶ ἡλίκα ἐτραγῳδεῖ παρ' ὅλον τὸν βίον, ύπὲρ τὸν Σοφοκλέα, καὶ τὸν Αἰσοχύλον. ἐγὼ δὲ ἐπεὶ τάχιστα εἰς τὴν "Ηλυν ἀφικόμην, διὰ τοῦ γυμνασίου αὐτῶν ἐπήκοντον ἀμα Κυνικοῦ τινος, μεγάλῃ καὶ τραχείᾳ τῇ φωνῇ τὰ συνηθῆ ταῦτα, καὶ ἐκ τριόδου τὴν ἀρετὴν ἐπιβοωμένουν, καὶ ἄπασιν ἀπαξατλῶς λοιδορουμένουν, εἴτα κατέληξεν αὐτῷ ἡ βοὴ ἐς τὸν Πρωτέα· καὶ ὡς ἀν οἵος τε ὡς, πειράσομαι σοι αὐτὰ ἐκεῖνα ἀπομημονεῦσαι, ώς ἐλέγετο. σὺ δὲ γνωρεῖς δηλαδὴ, πολλάκις αὐτοῖς παραστὰς βοῶσι. Πρωτέα γάρ τις, ἔφη, κενόδοξον τολμᾶς λέγειν; ὡς γῆ, καὶ ἡλιε, καὶ ποταμοὶ, καὶ θάλαττα, καὶ πατρῷες Ἡράκλεις! Πρωτέα, τὸν ἐν Συρίᾳ δεθέντα,

‘Ο κακοδαιμων Περεγρῖνος, ἡ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν  
 δνομάζων ἑαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸς δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ  
 ‘Ομηρικοῦ Πρωτέως ἐπαθεν· ἀπαντα γὰρ δόξης  
 ἔνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος,  
 τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἀρα  
 τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἶχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπην-  
 θράκωταί σοι δὲ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα,  
 παρὸ δσον δὲ μὲν κἄν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλὼν  
 ἑαυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· δὲ γεννάδας οὗτος  
 τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν Ἐλληνικῶν πανηγύ-  
 ρεων τηρήσας πυρὰν δτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδη-  
 σεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς  
 ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς τὸν Ἐλληνας, οὐ πρὸ  
 πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν  
 δοκῶ μοι δρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ  
 γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βωῶντος, ολά σε  
 εἰκὸς βοᾶν, ω τῆς ἀβελτηρίας! ω τῆς δοξοκοπίας!  
 ω τῶν ἄλλων δὲ λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ  
 μὲν οὖν πόρρω ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον.  
 ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸς, καὶ ἔτι πρότερον ἐν  
 πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἰπον αὐτά· ἐνίων  
 μὲν ἀχθομένων, δσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν  
 τοῦ γέροντος. ἦσαν δέ τινες, οἱ καὶ αὐτοὶ ἐγέ-  
 λων ἐπ’ αὐτῷ, ἀλλ’ ὀλίγους δεῖν, υπὸ τῶν Κυνι-  
 κῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ δὲ Ἀκταίων υπὸ

‘Ο κακοδάίμων Περεγρῆνος, ἷ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν δνομάζων ἔσατὸν) Πρωτεύει, αὐτὸς δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ ‘Ομηρικοῦ Πρωτέως ἐπαθεν’ ἀπαντα γάρ δόξης ἔνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἄφα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθράκεωταὶ σοι δὲ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ’ ὅσον ὁ μὲν καν διαιλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλῶν ἔσατὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· ὁ δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν ‘Ελληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυρὸν ὅτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς τοὺς ‘Ελληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι δρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βιοῶντος, οἴλα σε εἰκός βοῶν, ὥ τῆς ἀβελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἀλλων δὲ λέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόδρῷ ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸς, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἰπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ήσαν δέ τινες, οἱ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ’ αὐτῷ, ἀλλ’ δλίγου δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὡσπερ δὲ Ἀκταίων ὑπὸ τῶν κυνῶν, ἷ ὁ ἀνεψιός αὐτοῦ, ὁ Πενθεύς, ὑπὸ τῶν μαινάδων. ‘Η δὲ πᾶσα τοῦ δράματος διασκευὴ, τοιάδε ἦν· τὸν μὲν ποιητὴν οἰσθα οἴδες γε ἦν, καὶ ἡλίκα ἐτραγώδει παρ’ ὅλον τὸν βίον, ὑπὲρ τὸν Σοφοκλέα, καὶ τὸν Αἰσχύλον. ἐγὼ δὲ ἐπει τάχιστα εἰς τὴν ‘Ηλιν ἀφικόμην, διὰ τοῦ γυμνασίου αὐτῶν ἐπήκουον ἄμα Κυνικοῦ τινος, μεγάλη καὶ τραχεῖά τῇ φωνῇ τὰ συνήθη ταῦτα, καὶ ἐκ τριόδου τὴν ἀρετὴν ἐπιβοωμένου, καὶ ἀπασιν ἀπαξιπλῶς λοιδορούμένου, εἰτα κατέληξεν αὐτῷ ἡ βοή ἐξ τὸν Πρωτέα· καὶ ὧς ἀν οἴδες τε ὡ, πειράσσομαι σοι αὐτὰ ἐκεῖνα ἀπομνημονεῦσαι, ὧς ἐλέγετο. σὺ δὲ γνωριεῖς δηλαδὴ, πολλάκις αὐτοῖς παραστὰς βοῶσι. Πρωτέα γάρ τις, ἔφη, κενόδοξον τολμᾷ λέγειν; ὥ γῆ, καὶ ἡλιε, καὶ πόταμοι, καὶ θάλαττα, καὶ πατρῷες Ἡράκλεις! Πρωτέα, τὸν ἐν Συρίᾳ δεθέντα,

Ο κακοδαιμων Περεγρῖνος, ἦ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν δόνομάζων ἐαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸς δὴ ἔκεινο τὸ τοῦ Ομηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν· ἀπαντα γὰρ δόξης ἐνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ὅρᾳ τῷ ἕρωτι τῆς δόξης εἶχετο· καὶ νῦν ἔκεινος ἀπηνθράκωται σοι ὁ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ' ὅσον ὁ μὲν κἀν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλῶν ἐαυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας· ὁ δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν Ἑλληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυρὰν ὅτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς τούς "Ἑλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι ὅρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βιῶντος, οἴά σε εἰκὸς βοᾶν, ὥ τῆς ἀβελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἀλλων ἢ λέγειν εἰώθαμεν τερὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόρρω ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἔγὼ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸς, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἰπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ἦσαν δέ τινες, οἵ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ αὐτῷ, ἀλλ ὀλίγου δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ ὁ Ἀκταίων ὑπὸ

Ο κακοδαιμων Περεγρῖνος, ἦ (ώς αὐτὸς ἔχαιρεν δόνομάζων ἑαυτὸν) Πρωτεὺς, αὐτὸ δὴ ἐκεῖνο τὸ τοῦ Ὁμηρικοῦ Πρωτέως ἔπαθεν· ἀπαντα γὰρ δόξης ἔνεκα γενόμενος, καὶ μυρίας τροπὰς τραπόμενος, τὰ τελευταῖα ταῦτα καὶ πῦρ ἐγένετο· τοσούτῳ ἄρα τῷ ἔρωτι τῆς δόξης εἴχετο· καὶ νῦν ἐκεῖνος ἀπηνθράκωται σοι ὁ βέλτιστος κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα, παρ' ὅσον ὁ μὲν κἀν διαλαθεῖν ἐπειράθη ἐμβαλῶν ἑαυτὸν εἰς τοὺς κρατῆρας. ὁ δὲ γεννάδας οὗτος τὴν πολυανθρωποτάτην τῶν Ἑλληνικῶν πανηγύρεων τηρήσας πυρὰν ὅτι μεγίστην νήσας ἐνεπήδησεν, ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων, καὶ λόγους τινὰς ὑπὲρ τούτου εἰπὼν πρὸς τοὺς "Ἑλληνας, οὐ πρὸ πολλῶν ἡμερῶν τοῦ τολμήματος. Πολλὰ τοίνυν δοκῶ μοι ὄρᾶν σε γελῶντα ἐπὶ τῇ κορύζῃ τοῦ γέροντος· μᾶλλον δὲ καὶ ἀκούω βοῶντος, οἴλα σε εἰκὸς βοᾶν, ὥ τῆς ἀβελτηρίας! ὥ τῆς δοξοκοπίας! ὥ τῶν ἄλλων διλέγειν εἰώθαμεν περὶ αὐτῶν. σὺ μὲν οὖν πόρρω ταῦτα, καὶ μακρῷ ἀσφαλέστερον. ἐγώ δὲ παρὰ τὸ πῦρ αὐτὸ, καὶ ἔτι πρότερον ἐν πολλῷ πλήθει τῶν ἀκροατῶν εἶπον αὐτά· ἐνίων μὲν ἀχθομένων, ὅσοι ἐθαύμαζον τὴν ἀπόνοιαν τοῦ γέροντος. ἡσαν δέ τινες, οἵ καὶ αὐτοὶ ἐγέλων ἐπ' αὐτῷ, ἀλλ' ὀλίγου δεῖν, ὑπὸ τῶν Κυνικῶν ἐγώ σοι διεσπάσθην, ὥσπερ ὁ Ἀκταίων ὑπὸ τῶν κυνῶν, ἢ ὁ ἀνεψιὸς αὐτοῦ, ὁ Πενθεὺς, ὑπὸ τῶν μαινάδων. Ἡ δὲ πᾶσα τοῦ δράματος διασκευὴ, τοιάδε ἦν· τὸν μὲν ποιητὴν

וְאַהֲבָת אֶת יְהוָה אֱלֹהֵיךְ וְשִׁמְרָתְ מִשְׁמָרְתְוּ וְחַקְתְּיוּ  
וּמִשְׁפְּטְיוּ וּמִצְוְתְיוּ כָּל-הַיּוֹם: וַיַּדְעָתָם הַיּוֹם כִּי لَا  
אַתְּ-בְּנֵיכֶם אֲשֶׁר לֹא-יָדַעַו וְאֲשֶׁר לֹא-יָרַאוּ אֶת-יְמִיסְרֵי יְהוָה  
אֱלֹהֵיכֶם אַתְּ-גָדְלוּ אַתְּ-יִדְעַו חִזְקָה וּוֹרָעָו הַגְּטוּיָה: וְאַתְּ  
אַתְּ-תְּבוּנָה וְאַתְּ-מְעָשָׂה אֲשֶׁר עָשָׂה בְּתוֹךְ מִצְרָיִם לְפָרָעָה  
מֶלֶךְ-מִצְרָיִם וּלְכָל-אֶרְצָה: וְאֲשֶׁר עָשָׂה לְחִילְמִצְרָיִם לְסֹסְיוּ  
וּלְרַכְבָּו אֲשֶׁר הָצִיף אַתְּ-תִּמְיִי יַסְדֹּסְךָם עַל-פְּנֵיכֶם בְּרוֹדְפָם  
אַחֲרֵיכֶם נִיאָבָדָם יְהוָה עַד הַיּוֹם הַזֶּה: וְאֲשֶׁר עָשָׂה  
לְכֶם בְּפִרְכָּר עַד-בָּאָכָם עַד-הַפְּקוּדָם הַזֶּה: וְאֲשֶׁר עָשָׂה  
לְדָתָנוּ וּלְאָבִירָם בְּנֵי אֱלֹהֵים בּוֹרָא-וּבָן אֲשֶׁר פִּצְתָּה הָאָרֶץ  
אַתְּ-פִּיהָ וְתִבְלָעָם וְאַתְּ-בִּתְהִימָּם וְאַתְּ-אֲהַלְלִיכָם וְאַתְּ בְּלִ  
הַיּוֹם אֲשֶׁר בְּרֶגֶלְיכָם בְּקָרְבָּנְצָרָלָה: כִּי עִינֵיכֶם  
הָרְאָת אֶת כָּל-מְעָשָׂה יְהוָה הַגָּדָל אֲשֶׁר עָשָׂה: וְשִׁמְרָתָם  
אַתְּ-כָל-הַמִּצְוָה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצֻוָּקָה הַיּוֹם לְמַעַן תְּחִזְקָוָה  
וּבְאֶתְּמָתָם וּוֹرְשָׁתָם אַתְּ-הָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתָּם עֲבָרִים שָׁמָה  
לְרַשְׁתָה: וּלְמַעַן תָּאַרְיכוּ יָמִים עַל-הָאָדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבָּעָה  
יְהוָה לְאָבָתֵיכֶם לְתָת לָהֶם וּלְזֹרְעָם אָרֶץ זֹבֵת חָלֵב וּדְבָשָׁה:  
ס כִּי הָאָרֶץ אֲשֶׁר אָתָה בְּאַ-שָּׁמֶה לְרַשְׁתָה לֹא כָּאָרֶץ  
מִצְרָיִם הוּא אֲשֶׁר יָצָאתֶם מִשֶּׁם אֲשֶׁר תְּנוּרָע אַתְּ-זְרוּעָה  
וְהַשְׁקִית בְּרֶגֶלְךָ בְּנֵו הַיּוֹרָק: וְהָאָרֶץ אֲשֶׁר אַתָּם עֲבָרִים

ואהבת את יהוה אלהיך ושמרת משמרתו וחתתו  
 ומשפטיו ומצותו כל הימים: וידעתם היום כי לא  
 את בנים אשר לא ידעו ואשר לא ראו את מוסר  
 יהוה אלהיכם את גדלו את ידו החזקה וזרעו  
 הנטויה: ואת אתתיו ואת מעשיו אשר עשה בתוך  
 מצרים ל פרעה מלך מצרים ולכל ארצו: ואשר  
 עשה לחיל מצרים לטסיו ולרכבו אשר הציף את  
 מי ים סוף על פניהם ברדוף אחראיכם ויאבדם  
 יהוה עד היום הזה: ואשר עשה לכם במדבר עד  
 באכם עד המקום הזה: ואשר עשה לדתנן ולאביהם  
 בני אליאב בן רAOובן אשר פצתה הארץ את פיה  
 ותבלעם ואת בתיהם ואת אהלייהם ואת כל היוקם  
 אשר ברגלייהם בקרב כל ישראל: כי עיניכם הרأت  
 את כל מעשה יהוה הגדל אשר עשה: ושמרתם  
 את כל המצווה אשר אנכי מצור היום למען תחזקו  
 ובאתם וירשתם את הארץ אשר אתם עברים שמה  
 לרשותה: ולמען תארכו ימים על האדמה אשר  
 נשבע יהוה לאבותיכם מתחת להם ולזרעם ארץ זבת  
 חלב ודבש: ס כי הארץ אשר אתה בא שמה לרשותה  
 לא כארץ מצרים הוא אשר יצאתם משם אשר  
 תזרע את זרעך והשקיית ברגליך כגן הירק: והארץ  
 אשר אתם עברים שמה לרשותה ארץ הרים ובקעת  
 למטר השמים תשתחה מים: ארץ אשר יהוה אלהיך

